



Einwohnergemeinde Dornach

www.dornach.ch

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 33, Postfach
4143 Dornach

Bericht 2014 der Einwohnergemeinde Dornach



Impressum
Mai 2015

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Dornach, Hauptstrasse 33, 4143 Dornach
www.dornach.ch
Kontakt: praesidium@dornach.ch

I. Inhalt

Vorwort zum Jahresbericht 2014.....	5
II. Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle und Finanzen	6
A. GEMEINDEKANZLEI	6
1. Allgemeines	6
2. Personelles	6
EINWOHNERKONTROLLE.....	7
3. Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde	7
4. Bevölkerungsentwicklung seit 2002	8
5. Herkunft der Wohnbevölkerung.....	8
6. Konfessionen der Wohnbevölkerung.....	9
7. Administrative Arbeiten	9
8. Jubilarinnen und Jubilare	10
B. FRIEDENSRICHTERAMT	10
Kennzahlen Friedensrichter	10
C. FINANZEN.....	11
1. Finanzverwaltung	11
2. Kennzahlen der Finanzverwaltung	11
3. Finanzplanungskommission (FPK).....	11
III. Umwelt und Bau.....	12
A. BAUVERWALTUNG UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION	12
1. Kennzahlen Bau.....	13
2. Hochbau	13
B. WASSERWESEN	15
Kennzahlen Wasserwesen.....	15
C. ABFALL-, FEUERUNGS- UND ABWASSERWESEN	16
1. Kennzahlen Abfallwesen.....	16
2. GGA (Grossgemeinschaftsanlage)	17
3. Friedhofwesen	18
4. Werkhof	18
D. ENERGIE- UND MATERIALVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE	19
1. Kennzahlen Energie- und sonstiger Verbrauch	19
2. Energie- und Wasserverbrauch der Verwaltung	19
3. Verbrauch der Verwaltung	19
4. Hunde und Weinproduktion.....	20
5. Treibstoffverbrauch	20
E. ENERGIESTADTKOMMISSION DORNACH (ESK)	20
F. UMWELTKOMMISSION	21
G. LANDSCHAFT UND NATUR.....	23
H. Regionale Zusammenarbeit in der Birsstadt.....	24

IV. Bildung und Kultur	25
A. SCHULWESEN (Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015)	25
1. Kennzahlen der Schule Dornach.....	25
2. Lehrkräfte.....	25
3. Schule als Organisation	26
4. Klassen- und Schülerbestände	26
5. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule.....	27
6. Gesundheitsdienst	28
7. Lager	28
8. Jugendmusikschule JMS	29
Kennzahlen JMS.....	29
B. KULTUR-, JUGEND- UND FAMILIENFÖRDERUNG	31
1. Kennzahlen Kultur-, Jugend- und Familienförderung	31
2. Jugendförderung Dornach	31
C. Sport und Freizeit	31
1. Eintritte Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd.....	31
2. SPORTKOMMISSION / SPEZIALKOMMISSION SPORTINFRASTRUKTUR	31
D. MARKTWESEN	32
V. Soziales und Gesundheit.....	33
A. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH»	33
VI. Verkehr und Sicherheit	34
Kennzahlen Verkehr und Sicherheit.....	34
A. VERKEHRSKOMMISSION	34
B. LÖSCHWESEN	35
C. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR»	40
D. POLIZEIWESEN	40
E. ZIVILSCHUTZ.....	41
F. SCHIESSWESEN	41
VII. Politisches Dornach	42
Politisches in Kennzahlen	42
1. Gemeinderat	42
2. Gemeindeversammlung	44
3. Abstimmungen und Wahlen	45
4. Gremien und Kommissionen und Arbeitsgruppen der Einwohnergemeinde	46
5. Delegierte Dornachs in verschiedenen Gremien und Einzelfunktionäre	47
Dornach 2014 in Kürze – einige Zahlen	48

Vorwort zum Jahresbericht 2014

Liebe Dornacherinnen und Dornacher

Das vergangene Jahr hat mit politischen Turbulenzen, der Rückweisung des Budgets 2014 an der Gemeindeversammlung begonnen. Dies hat nicht nur den Gemeinderat auf Trab gehalten, sondern auch zu spürbarer Verunsicherung innerhalb der Verwaltung geführt.

Die finanzielle Situation der Gemeinde hat zu verschiedenen Massnahmen geführt. Eine davon ist die Aufgabenüberprüfung, die bereits 2013 aufgenommen wurde.

Auch wurden die begonnenen Planungsarbeiten weiterverfolgt, die raumplanerischen Fragen im Gebiet der ehemaligen Swissmetal haben durch die Genehmigung des räumlichen Teilleitbildes an der Urne ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die Planungen werden nun weitergeführt und in die Ortsplanrevision einfliessen, die Frage nach der Nutzung des Bodens in Dornach neu beurteilt wird.

Zudem wurde die begonnene Reorganisation der Sozialregion intensiviert und verschiedene bauliche Projekte im Umfeld der gemeindeeigenen Infrastruktur begonnen oder abgeschlossen.

Für den grossen Einsatz unter schwierigen Umständen möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Dornach herzlich danken. Auch danken möchte ich allen Behördenmitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement zu Gunsten der Gemeinde.

Und Ihnen wünsche ich eine interessante Lektüre.

Dornach, 8. April 2015

Christian Schlatter, Gemeindepräsident

II. Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle und Finanzen

A. GEMEINDEKANZLEI

Gemeindepräsident:	Christian Schlatter
Gemeindeschreiberin:	Karin Amhof
Sekretariat:	Brigitta Egli bis 31.03.2014 Susanne Gisler-Thoma ab 01.04.2014

1. Allgemeines

Die herausragenden Geschäfte 2014 waren die folgenden:

- Ausserordentliche Gemeindeversammlung am 30. Januar 2014 in der Turnhalle Bruggweg, an der über 650 Personen teilgenommen und über das überarbeitete Budget befunden haben.
- Abschluss der Planungsarbeiten zum «räumlichen Teilleitbild Widen», das an der Urne von der Dornacher Bevölkerung deutlich angenommen wurde.
- Neubesetzung der Leitung der Sozialregion Dorneck mit Doris Zobrist, die die Reorganisation der Abteilung mit Hochdruck weiterverfolgt hat.
- Neubesetzung der Leitung der Jugendmusikschule durch Simon Reich.
- Die Geschäftsleitung der Verwaltung der Einwohnergemeinde wurde weiter konkretisiert.
- Ende Jahr wurden systematisch Beurteilungs- Entwicklungsgespräche eingeführt, künftig werden mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Ziele vereinbart und überprüft.

2. Personelles

Folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden vom Gemeinderat gewählt und haben ihren Dienst für die Gemeinde Dornach 2014 angetreten:

- Simon Reich als Musikschulleiter der JMS
- Tamara Testa als Sozialarbeiterin
- Doris Zobrist als Leiterin der Sozialregion Dorneck

Befristet angestellt wurden:

- Sibylle Blum als Sozialarbeiterin (bis 30.06.2015)
- Sandra Bürki als Sachbearbeiterin Sozialregion (bis 31.12.2014)
- Stefan Böni als Mitarbeiter Werkhof (bis 30.06.2015)
- Susanne Gisler-Thoma als Assistentin Gemeindepräsidium (bis 31.12.2014)
- Daniela Infanger als Sachbearbeiterin Sozialregion (bis 31.12.2014)
- Hannah Lips als Aushilfe-Gärtnerin (bis 30.06.2015)
- Inge Pesenti als Sachbearbeiterin Buchhaltung Sozialregion (bis 31.12.2014)
- Sandra Widmer als Sozialarbeiterin (bis 30.06.2015)

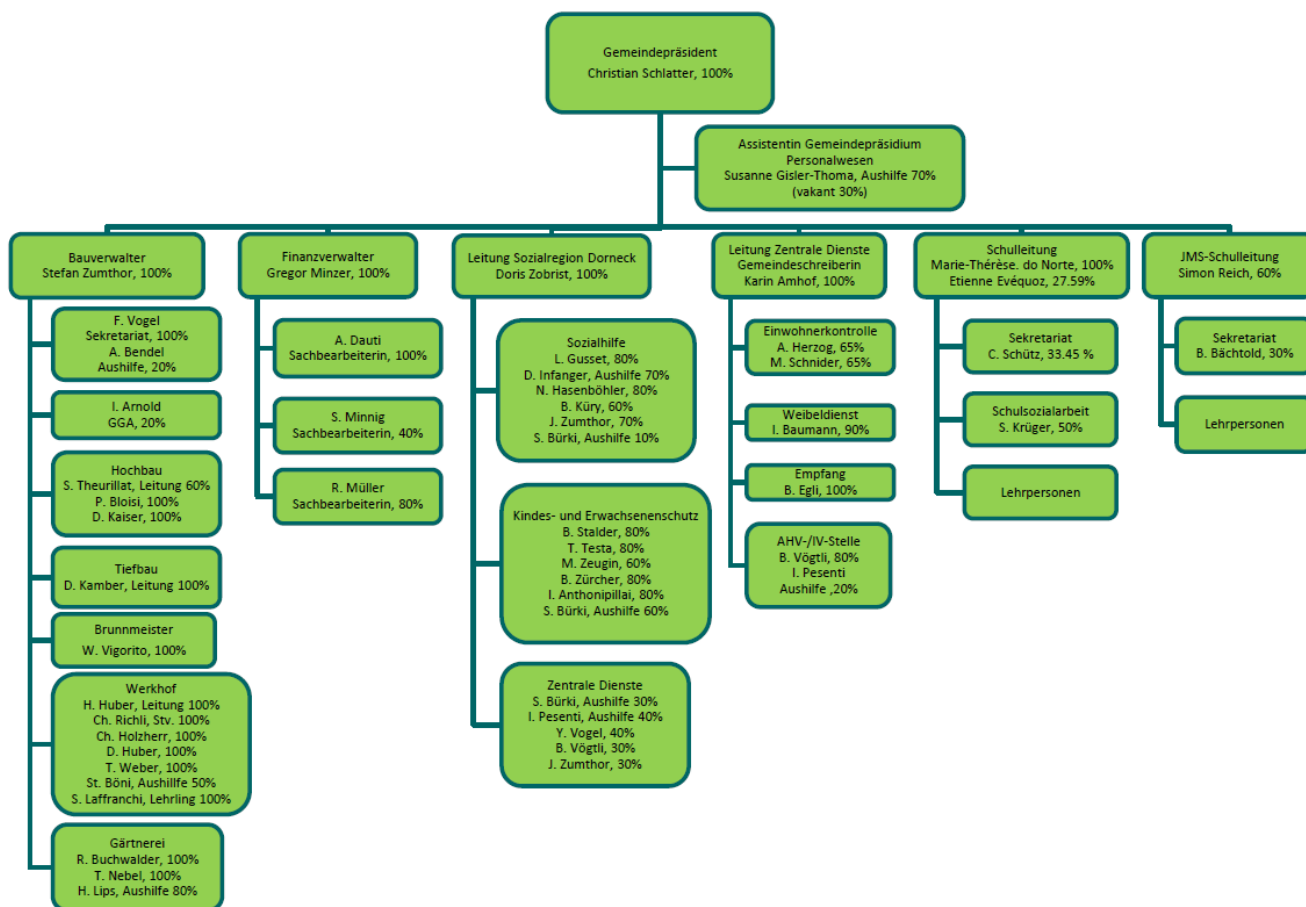
Die folgenden Mitarbeitenden konnten ein Dienstjubiläum feiern:

- Brigitta Egli feierte 20 Jahre als Sekretärin Gemeindepräsidium / Zentrale / Empfang
- Roman Buchwalder feierte 10 Jahre als Werkhofangestellter / Landschaftsgärtner

Folgende Personen haben uns verlassen:

- Beat Ehrsam, Techn. Angestellter / Gemeindeschreiber Stv.
- Jakob Kolb, Musikschulleiter der JMS
- Thomas Portner, Brunnenmeister
- Pascal Schöffel, Chefgärtner
- Adrian Stingelin, Leiter Sozialregion Dorneck
- Sandra Theurillat, Sachbearbeiterin Hochbau

Organigramm Verwaltung Einwohnergemeinde Dornach per 31.12.14

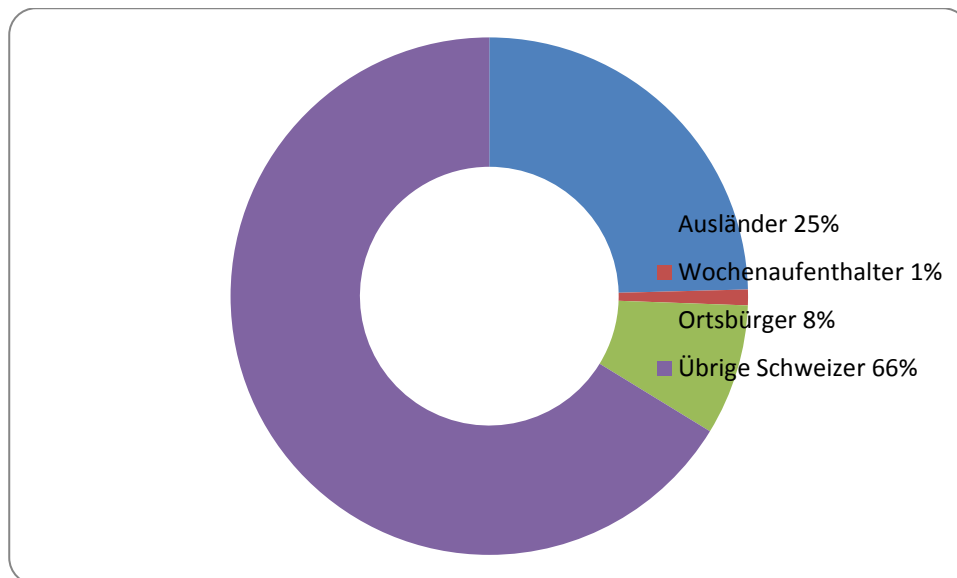


EINWOHNERKONTROLLE

Leitung: Karin Amhof
 Sachbearbeiterin: Melanie Schnider
 Sachbearbeiterin: Anita Herzog

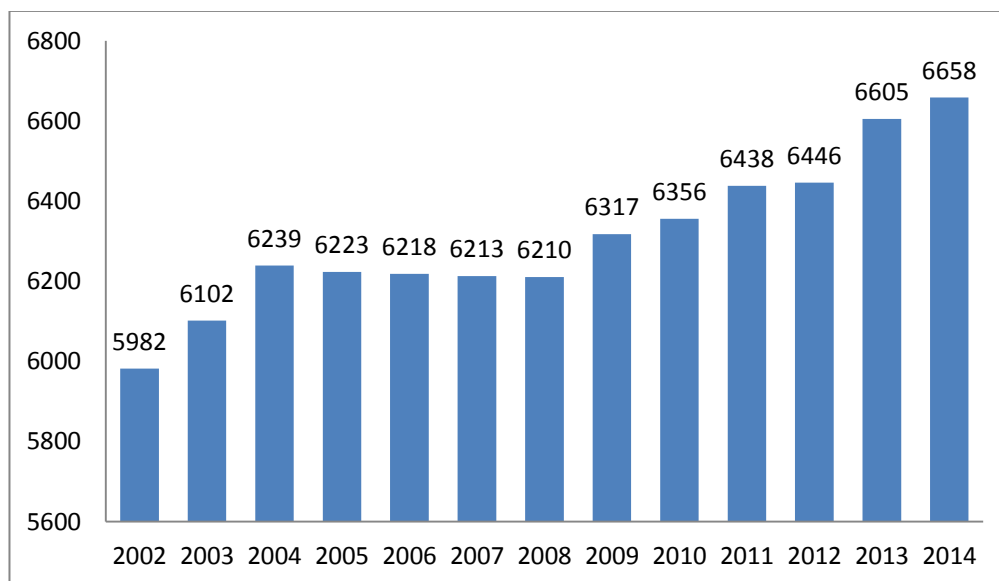
3. Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde

Am 31.12.2014 waren in Dornach 6'658 Menschen angemeldet, 53 mehr als im Jahr davor. Davon waren 527 Ortsbürgerinnen oder Ortsbürger; 4'953 schweizerischer Nationalität und 1'705 Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. 83 Personen hatten den Status des Wochenaufenthalts.



Im Jahr 2014 wurden 52 Kinder geboren und 59 Menschen sind gestorben. 604 Personen sind neu nach Dornach gezogen und 544 haben sich in Dornach wieder abgemeldet.

4. Bevölkerungsentwicklung seit 2002



5. Herkunft der Wohnbevölkerung

In Dornach waren am 31.12.2014 Menschen aus den 80 folgenden Nationen angemeldet:

Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Armenien, Australien, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indien, Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Kongo, Korea (Süd), Kosovo, Kroatien, Kuba, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malaysia, Mazedonien, Mexiko, Moldawien, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Seychellen, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Syrien, Taiwan (Chinesisches Taipei), Tansania, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Vietnam.

Kontinent/Land	Personen	Nationen
Afrika	49	10

Asien	135	19
EU	1'248	23
Europäische Nicht-EU- Staaten	177	13
Nordamerika	64	4
Südamerika	27	8
Ozeanien	4	2
Schweiz	4'953	1
unbekannt oder staatenlose	1	
Total	6'658	80

6. Konfessionen der Wohnbevölkerung

47% der Einwohnerinnen und Einwohner Dornachs gehörten 2014 der römisch-katholischen oder der reformierten Kirche an:

	2014	
Römisch-katholisch	1'865	28,0%
Reformiert	1'273	19,1%
Christ-katholisch	17	0,3%
übrige	3'502	52,6%

7. Administrative Arbeiten

Es wurden folgende offizielle Dokumente ausgestellt:

Jubiläum	2014	2013
Identitätskarten	355	369
Wohnsitzbescheinigungen	669	631
Heimatausweise	46	34

8. Jubilarinnen und Jubilare

Folgenden Jubilarinnen und Jubilaren konnte die Einwohnergemeinde 2014 die Ehre erweisen:

Jubiläum	2014	2013
70. Geburtstag	63	77
80. Geburtstag	40	32
90. Geburtstag	22	13
95. Geburtstag und älter	19	14
Goldene Hochzeit (50 Jahre)	15	16
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	9	3
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	2	2
Total	170	157

B. FRIEDENSRICHTERAMT

Kennzahlen Friedensrichter

	2014	2013	2012
Anzahl behandelter Fälle	7	10	11
Anzahl Fälle, die erfolgreich geschlichtet werden konnten	2	0	3

Die Tätigkeit für 2014 sieht wie folgt aus:

1. Zivilsachen:

Es wurden 7 Fälle bearbeitet, vier wegen Forderungen, zwei wegen Nachbarstreitigkeiten und einer wegen arbeitsrechtlichen Streitigkeiten. 2 Verhandlungen konnten mit einem Vergleich abgeschlossen werden. Bei 2 Verhandlungen konnten sich die Parteien nicht einigen und es wurde die Klagebewilligung ausgestellt. Bei einer Verhandlung fällte der Friedensrichter ein Urteil, welches akzeptiert wurde. In einer Verhandlung wurde die Streitigkeit durch einen Urteilsvorschlag des Friedensrichters gelöst. Bei einer letzten Verhandlung ist der Ausgang noch offen, die Parteien versuchen sich zu einigen.

2. Strafsachen:

Es wurden 16 Strafbefehle eröffnet.

- 4 Strafbefehle wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr.
- 11 Strafbefehle wegen unerlaubter Abfallentsorgung
- 1 Strafbefehl wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei 3 Feuerwehrübungen

8 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da nicht beide Parteien in der Gemeinde Dornach wohnten.

Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

Am 1. Februar 2014 nahm der Friedensrichter erstmals bei einer öffentlichen Versteigerung die Aufsichtsfunktion wahr. Im Kloster Dornach wurden Schaufensterpuppen versteigert, die künstlerisch von der Beschäftigungswerkstätte vom Sonnenhof Arlesheim gestaltet wurden.

Walter Lötscher, Friedensrichter

C. FINANZEN

-> Die detaillierte Rechnung der Gemeinde wird separat publiziert.

1. Finanzverwaltung

Finanzverwalter:	Gregor Minzer
Mitarbeiterinnen:	Alije Dauti
	Sandra Minnig
	Ruth Müller

2. Kennzahlen der Finanzverwaltung

	2014	2013	2012
Anzahl Steuerpflichtige in Dornach	4'261	4'255	4'173
Anzahl Firmen	257	271	261
Anzahl Gebührenrechnungen	1'948	1'941	1'927
Anzahl Belege: Kreditoren (Lieferantenrechnungen)	4'209	4'557	5'159
Finanzbuchhaltung	2'366	2'603	2'610
Anzahl Steuererlasse	12	17	18
Anzahl Betreibungen	196	216	239
Totalbetrag Verlustscheine	CHF 276'785.30	CHF 593'444.10	CHF 627'879
Umsatz der Einwohnergemeinde in Mio. CHF	46,985	44,324	41,411
Überschuss Ertrag/Aufwand (negativ) in Mio. CHF	0,049	-1,435	-0,455
Nettoinvestitionen in Mio. CHF	1,882	1,297	-0,535

3. Finanzplanungskommission (FPK)

Präsident:	Rudolf Hafner
Mitglied:	Pascal Hasler
Aktuar:	Edgar Jungo

Die Finanzplanungskommission (FPK) kam 2014 zu zwei Sitzungen zusammen und nahm an der Anhörung zum Teilleitbild Widen teil. Die Sitzungen werden in der Regel vom Finanzverwalter Gregor Minzer dokumentiert und begleitet.

Die FPK befasste sich mit der Überarbeitung der Finanzplanung und unterbreitete dem Gemeinderat einen schriftlichen Bericht mit Empfehlungen. Nachdem in den letzten Jahren eine Abnahme des Eigenkapitals zu verzeichnen war, erachten wir eine vermehrte Achtsamkeit auf die Entwicklung der Finanzplanung als notwendig.

Im Jahr 2015 wollen wir uns auch mit dem Schwerpunkt Grossprojekte näher befassen.

Neukonstitution: Die Zusammensetzung bleibt unverändert mit Edgar Jungo, Rudolf Hafner und Pascal Hasler. Das Präsidium ging von Edgar Jungo auf Rudolf Hafner über.

Bericht des Kommissionspräsidenten Edgar Jungo

III. Umwelt und Bau

A. BAUVERWALTUNG UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION

Bauverwalter:	Stefan Zumthor
Bereichsleiter Tiefbau:	Dominik Kamber
Bausekretärin:	Franziska Vogel
Sachbearbeiterin Hochbau:	Sandra Theurillat (40%) bis 31.12.2014
Sachbearbeiterin GGA:	Irene Arnold (20%)
Strassenmeister:	Heinz Huber
Strassenmeister-Stellvertreter:	Christian Richli
Brunnenmeister:	Thomas Portner bis 30.09.2014
Brunnenmeister:	Walter Vigorito ab 01.10.2014
Brunnenmeister-Stellvertreter:	Walter Vigorito bis 30.09.2014; danach vakant
Gärtnerchef:	Pascal Schöffel bis 31.07.2014
Werkhofmitarbeiter:	Roman Buchwalder
	Christian Holzherr
	Daniel Huber
	Thomas Nebel bis 31.01.2015
	Teodoro Weber
Lehrling Werkhof zum Fachmann Betriebsunterhalt:	Silvio Laffranchi
Hauswarte:	Bloisi Paolo
	Kaiser Daniel

Bau-/Werk- und Planungskommission

Präsident:	Urs Kilcher
Vize-Präsident:	Rainer Dietwiler
Mitglieder:	Janine Eggs
	Robert Leu
	Norbert Lüchinger
	Rolf Wild
	Bruno Holzherr
	Franziska Vogel
Aktuarin:	

Vorwort vom BWPK-Präsidenten Urs Kilcher

Neuer BWPK-Präsident – neuer Elan.

Die neue Kommission arbeitet hervorragend und sehr speditiv, die Anträge an den Gemeinderat wurden alle einstimmig beschlossen. Trotzdem wurden die ersten zwei an den Gemeinderat überwiesenen Geschäfte an die Kommission zurückgewiesen. Dieses Lehrgeld vermochte den Elan unserer Arbeit nicht zu bremsen; wir bearbeiteten die Anträge besser denn je, so dass es hoffentlich im neuen Jahr keine Rückweisungen mehr gibt.

Die positive Zusammenarbeit der Baukommission wurde bei einem wohlverdienten gesellschaftlichen Jahresabschluss durch ein gesponsertes Wildschweinbratwurstessen im Restaurant Schlosshof gefeiert.

Wir bleiben auch im 2015 mit vollem Einsatz an der Arbeit.

Urs Kilcher, BWPK-Präsident

1. Kennzahlen Bau

	2014	2013	2012
Erteilte Baubewilligungen	98	98	145
Bewilligte Neubauten	9	22	17
Hausabbrüche	5	10	7
Anzahl Gebäude	1'748	1'729	1'718
Anzahl Wohnungen	3'435	3'361	3'345
Bewilligte Öl- und Gasheizungen	37	42	23
Reparaturen an Kanalisations- und Einlaufschächten	14	7	9
Geleistete Stunden des Werkhofpersonals für gemeinnützige Anlässe	954	855	780

2. Hochbau

2014 konnten 98 Baubewilligungen vom laufenden Jahr und 8 vom vergangenen Jahr 2013 ausgestellt werden. Es wurde rege gebaut, wobei einige Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 6 Einfamilienhäuser
- 3 Mehrfamilienhäuser
- 5 bestehende Liegenschaften wurden abgebrochen
- Diverse Sanierungen, Umbauten, Anbauten, Wintergärten, Vordächer, überdeckte Sitzplätze, Velounterstände, Carports, Parkplätze, Dachfenster, Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Schwimmbäder uva.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 15 Sitzungen und behandelte 70 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu verschiedenen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 5 Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum einige Einsprachen gegen publizierte Bauvorhaben erhoben, so dass sich einige Einsprachenverhandlungen aufdrängten. Zu den Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes in Solothurn und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

a) Baugesuche

	2014	2013	2012	2011
eingereichte Gesuche	127	116	156	164
genehmigte Gesuche	98	98	145	145

Von den 127 im Jahre 2014 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig. Einige Baugesuche sind noch beim Kanton Solothurn zur Abklärung.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2014	2013	2012	2011
Gasheizungen / Wärmepumpen	37	42	23	34

c) Private Zivilschutzbauten

	2014	2013	2012	2011
An das Amt für Zivilschutz weitergeleitete Gesuche	0	0	0	0

d) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 153 fertiggestellte Bauvorhaben aus den vergangenen Jahren.

e) Strassenlampen

Übersicht über die Strassenlampen in Dornach, die von der Elektra Birseck in Münchenstein betrieben werden:

	2014	2013
Stand per 18. November 2014	851	841

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Im Jahr 2014 wurde die Sanierung des Schledernweges mit dem Einbau des Deckbelages und abgeschlossen. Im Unteren Zielweg wurde die Sanierung weitergeführt und ist bis auf Restarbeiten, welche im Jahr 2015 noch nachgeholt werden müssen, abgeschlossen. Der Deckbelag in der Neuen Heimat wurde aufgebracht und kleinere Belagsarbeiten im Gemeindegebiet ausgeführt.

Die Platzgestaltung Unterdorfstrasse / Josefengasse wurde bis auf kleine Restarbeiten umgesetzt.

b) Unterhalt

Durch unsere Werkhofmitarbeiter wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung und Unterstützung von kulturellen Anlässen wurden die Werkhofmitarbeiter ebenfalls beigezogen (detaillierte Aufstellung in Kapitel C.4).

c) Kanalisationswesen

Im Schlossweg wurde ein Stück der Schmutzwasserleitung gemäss GEP vergrössert, da bei starken Regenfällen die Kapazität nicht genügend gross war und der Rückstau Schäden am Belag und Unterbau verursacht hatte.

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.

Im Zusammenhang mit den Strassensanierungsprojekten wurde im Schledernweg die bestehende Kanalisation mit Robotern und manuell saniert. Im Unteren Zielweg wurde im Abschnitt Goetheanumstrasse bis Herzentelstrasse eine neue Mischwasserleitung eingelegt.

Dieses Jahr wurde die 2. Etappe der Kanalisation durch die Firma Kanalreinigungs AG, Dornach gespült und durch die Firma KRT wurden Kanal-TV Aufnahmen durchgeführt. Nächstes Jahr ist wieder die 3. Etappe an der Reihe.

Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert.

B. WASSERWESEN

Kennzahlen Wasserwesen

	2014	2013	2012	2011
Total Wasserförderung m ³	846'247	676'887	626'054	646'115
Tagesverbrauch in Dornach	2'104 m ³	1'727 m ³	1'591 m ³	1'562 m ³
Verbrauch Liter Trinkwasser pro Person/Tag	316	260	250	244
Anzahl Wasserbrüche	21	21	29	19

Arbeiten, welche an den Hauptleitungen ausgeführt wurden:

- Ersatz der Wasserleitung Unterer Zielweg
- Teilersatz vom Gempenring von Kreuzung Unterer Brühlweg bis Oberer Brühlweg
- Ersatz Brosiweg von Kreuzung Dorneckstrasse bis Benedikt Hugi-Weg

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung.

Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für diverse Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbadbeckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2014	2013	2012	2011
Erstellen neuer privater Hauszuleitungen	16	15	26	10
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauszuleitungen	7	6	9	3
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauptleitungen	14	15	20	16
Umhängen von Hauszuleitungen	2	2	1	0
Abhängen von Hauszuleitungen	2	2	1	1
Auswechseln von Hydranten	15	15	0	0
Aufstellen von neuen Hydranten	3	6	1	5

c) Wasserverbrauch

	2014	2013	2012	2011
Grundwasserförderung	830'792 m ³	485'933 m ³	525'284 m ³	532'957 m ³
Quellwasser ¹	0 m ³	11'563 m ³	88'950 m ³	101'376 m ³
Bezug von Arlesheim	15'455 m ³	179'391 m ³	11'820 m ³	11'782 m ³
Total	846'247 m ³	676'887 m ³	626'054 m ³	646'115 m ³
Anteil Grundwasser	98 %	71 %	84 %	82 %
Anteil Quellwasser	0 %	27 %	14 %	16 %
Anteil Arlesheim	2 %	2 %	2 %	2 %
Wasserabgabe an Gempen	65'474 m ³	36'702 m ³	33'672 m ³	65'791 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	12'845 m ³	9'789 m ³	10'010 m ³	9'907 m ³
Verbrauch in Dornach	767'928 m ³	630'396 m ³	582'372 m ³	570'417 m ³
Verlust ²	302'032 m ³	179'383 m ³	123'933 m ³	97'678 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	2'104 m ³	1'727 m ³	1'591 m ³	1'562 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	316 Liter	261 Liter	250 Liter	244 Liter
Anzahl Einwohner	6'658	6'605	6'438	6'402

¹ per 2014 musste der Bezug des Quellwassers eingestellt werden

² Die unterbliebene Wartung des Orthomatennetzes (Sensoren zum Auffinden von Lecks) führte zu Wasserleitungsbrüchen, die sich unbemerkt ereigneten. Massnahmen zu deren Behebung wurden eingeleitet.

d) Wasserstatistik

Grundwasserförderung	830'792	98%
Quellwasser	0	0%
Bezug von Arlesheim	15'455	2%
Total	846'247	100%

Wasserabgabe an Gempen	65'474	8%
Wasserabgabe an Arlesheim	12'845	2%
Verbrauch Dornach	767'703	90%
Total	846'022	100%

Tagesverbrauch in Dornach in m ³	2'103
Tagesverbrauch pro Einwohner in lt	318
Anzahl Einwohner	6'658

C. ABFALL-, FEUERUNGS- UND ABWASSERWESEN

1. Kennzahlen Abfallwesen

	2014	2013	2012
Siedlungsabfälle und Sperrgut in kg pro Einwohner	150,9	150,2	148,4
Produzierte Häcksel in kg pro Einwohner	3,1	3,1	3,6
Bruchglas in kg pro Einwohner	27,9	27,9	27,0
Kompostbezug in kg pro Einwohner	10,1	4,2	4,1
Anteil Feuerungsanlagen mit Beanstandungen	12,5%	11,3%	16,5%
Abwasser in m ³ pro Einwohner	Daten erst im Sept. verfügbar	69,4	71,1

Der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA), Kelsag, Entsorgungscenter Birsfelden und EVAG AG (ökologisches Entsorgen) Füllinsdorf wurden im Jahr 2014 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Monat / Jahr in Tonnen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2014	Diff. Vorjahr in Tonnen
Haus zu Haus Siedlungsabfall/ Sperrgut													996.80	+4.98
Ramstel Sperrgut	13.79	7.86	11.65	18.09	10.86	14.27	19.12	13.52	12.12	15.04	16.78	12.15	165.25	-21.32
Grünabfuhr Ramstel	9.82	14.52	21.56	26.02	32.64	34.90	40.62	30.76	29.98	42.52	30.82	27.46	341.62	+7.58
Grünabfuhr Friedhof, Sportplatz und Schwimmbad			1.20	1.38	1.90		2.86		3.04	1.42	0.94	2.18	14.92	-2.64
Haus zu Haus Grünentsorgung Kelsag	14.18		24.16	14.04	23.56	22.08	25.24	31.06	26.22	29.46	34.33		244.33	+13.65
													37.47	+3.97
Stadtgärtnerei Kompostbezug	2.98	5.15											8.13	+4.67
Kelsag Kompostbezug			19.58			10.34	10.51		11.12	7.60			59.15	+34.57
Häckseldienst		3.48	3.85	1.76	2.04	1.73		1.79	2.45	1.18	2.24		20.52	-0.26
Altpapier	19.36	52.06	17.82	26.64	51.08	20.38	31.10	16.82	13.66	54.44	20.74	49.52	373.62	-13.38
Karton	5.70	9.77	4.58	8.72	5.83	6.86	5.45	6.13	9.74	6.68	5.69	9.38	84.53	-7.37
Bruchglas (aus allen 5 Sammel- stellen)													184.43	+0.07
Weissblech/Alu (aus allen 5 Sammelst.)													13.80	+2.06
Ramstel Altmetallsammlung													16.69	-5.50
Ramstel Altöl													1.31	-1.09
Ramstel Bauschutt	5.02	14.42	11.75	25.29	25.36	13.49	17.13	7.11	12.70	6.08	6.68	13.31	158.34	-5.39
Ramstel Altholz	7.88	8.56	13.28	8.66	9.20	15.13	10.04	10.89	10.61	13.53	9.99	7.01	124.78	-7.37
Strassenwischgut	7.20	8.08		6.55	7.68		7.48		8.58	16.10	15.35	9.71	86.73	-10.24
Sonderabfall													0	-5.46
Total													2932.42	-8.47

Die Haussammlungen von Grüngut wurde in der Zeit von März bis November insgesamt 10 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag (ausser an Feiertagen) in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material wurde in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel zur Verfügung gestellt.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 9 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde auch in diesem Jahr rege genutzt.

Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden vom Kaminfegermeister P. Juillerat an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Die durchgeführten Routine- und Abnahmemessungen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemessen wurden 289 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen:

253 (87.5%) Anlagen waren in Ordnung. 36 (12.5%) Anlagen wurden beanstandet.
7 Anlagen wegen zu viel CO. Bei 17 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch.
Bei 29 wurde das NOx überschritten.

Ölfeuerungen wurden 193 gemessen:

148 (76.8%) Anlagen waren in Ordnung. 39 (20.2%) Anlagen wurden beanstandet.
6 Anlagen wegen zu viel Russ, 10 mit CO. Bei 24 wurde das NOx überschritten. 16 hatten einen zu hohen Abgasverlust und keine wiesen unverbrannte Ölderivate im Abgas auf.

Abwasserreinigung

Die Dornacher-Abwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 in Birsfelden gereinigt. Dadurch entstanden folgende Kosten:

	2014	2013	2012
Zahlen erst im Sept. 2014 erhältlich		451'013 m ³	458'439 m ³
		Fr. 277'880.83	Fr. 291'670.30

2. GGA (Grossgemeinschaftsanlage)

Im Berichtsjahr verlief der Ausbau der Gemeinschaftsanlage im Rahmen der laufenden Bautätigkeit im ganzen Dorf. Erfreulicherweise konnten weitere 9 Neubauten an das GGA Netz angeschlossen werden. 5 bestehende Gebäude wurden abgebrochen, dadurch mussten diese GGA Anschlüsse stillgelegt werden. Für alle abgebrochenen Gebäude sind die Neubauten bereits wieder am Entstehen. Aufgrund von MFH-Neubauten im Gempenring, im Oberen Brühlweg und im Gestaltungsplan am Lehenweg mussten einige Zellenverkleinerungen vorgenommen werden um die nötige Signalstärke für die Neubauten zu gewährleisten. Durch die Zellenverkleinerung wird erreicht, dass weniger Liegenschaften von ein und derselben Leitung Signal beziehen. Die Ohm-Leistung für das einzelne Objekt erhöht sich damit deutlich. Bedingt durch die Neubauten müssen teilweise aufwendige Netzumlegungen vorgenommen werden. Dabei werden zukünftige, möglich Bauobjekte bereits mitberücksichtigt.

Ebenso mussten einige Nodes und Verstärker ersetzt werden, wie das im Vorjahr schon der Fall war. Die Nodes und Verstärker in einem GGA Netz sind aktive Bauteile, die Tag und Nacht in Betrieb sind. Solche Bauteile müssen in einem regelmässigen Zyklus von 8 bis 10 Jahren ersetzt werden, damit eine einwandfreie Signalübertragung erfolgen kann.

Die Bauverwaltung macht auf die Melde- und Gebührenpflicht aufmerksam. Aufgrund von Nachmessungen durch den Netzbetreiber stellen wir fest, dass immer noch Wohnungen vorhanden sind, die das Internetsignal beziehen ohne eine entsprechende Meldung an die Bauverwaltung vorgenommen zu haben.

Stand per 31.12.2014:

Angeschlossene Wohneinheiten	2947
Angeschlossene Wohnungen mit Gebühren	2618
Zusatzdosen	2953

Geplanter Providerwechsel auf dem Kabelnetz der Gemeinde

Der Verwaltungsrat der InterGGA in Reinach hat 2013 aufgrund einer Ausschreibung der Angebotsleistungen beschlossen den Provider zu wechseln. Geplant war die Umstellung von der heutigen Firma Improware AG, Pratteln auf die Firma Quickline, Biel am 16. Dezember 2014. In der Folge entstanden grosse Unklarheiten zu Leistungen und Abonnementpreisen der Firma Quickline. Aufgrund dieser Unsicherheiten hat der Gemeinderat Dornach am 8. Dezember 2014 entschieden die Angebote der Improware AG noch für ein Jahr zur Verfügung zu stellen. Die daraus gewonnene Zeit wird genutzt, um die bestmögliche Lösung für die Dornacher Kundinnen und Kunden festzulegen.

3. Friedhofswesen

2014	2013	
2	4	Erdbestattungen
14	7	Beisetzungen in Einzelurnengräber
15	16	Urnenbeisetzungen ins Gemeinschaftsgrab
6	10	Urnenbeisetzungen in ein bereits bestehendes Grab
12	10	Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach bestattet
142	137	Anpflanzungen und Unterhalt von bestehenden Gräbern

4. Werkhof

Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wird durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

Gemeinnützige Leistungen

Neben den generellen Unterhaltsarbeiten wie Leitungsnetz (Abwasser, Trinkwasser), Grünflächen, Strassen und Anlagen unterstützt das Werkhofareal in verschiedener Weise auch immer wieder gemeinnützige Anlässe.

Anlass	Kategorie	Std. 2014	Std. 2013	Std. 2012
Kindergartenumzug	Fasnacht	15	15	15
Guggekonzert	Fasnacht	15	15	15
Kinderumzug	Fasnacht	22	20	10
Fasnachtsfeuer	Fasnacht	40	40	40
Umzug	Fasnacht	58	0	0
Flohmarkt	Märkte	40	40	40
Gempenlauf	Sportanlässe	10	10	10
Seniorenachmittag	Geselliges	20	20	20
Schlachtfest	Traditionen	30	30	30
1.-August-Feier	Traditionen	60	60	50
Portiunkula-Markt	Märkte	164	160	100
Kühne Kisten	Sportanlässe	60	60	50
Weihnachtsmarkt	Märkte	115	110	110
Weihnachtsbeleuchtung	Weihnachten	180	180	180
Tisch-/Bank-Garnituren liefern 25x	Märkte	50	45	40
Div. Plakate aufhängen		25	20	20
Abgabe von Marktständen	Märkte	50	50	50
Total Stunden		954	875	780

(Bericht der Bauverwaltung)

D. ENERGIE- UND MATERIALVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE

1. Kennzahlen Energie- und sonstiger Verbrauch

	2014	2013	2012
Kopien Verwaltung und Schule (Anzahl Blatt)	870'500	876'000	920'000
Anzahl versendeter Briefe	64'396	60'166	66'877
Dieserverbrauch gemeindeeigener Fahrzeuge (Liter)	6'473	8'306	7'876
Anzahl zurückgelegter km mit Elektrovelo der Gemeinde	683	491	731

2. Energie- und Wasserverbrauch der Verwaltung

Seit 2011 wird der Energie- und Wasserverbrauch pro Gebäudegruppe erhoben. Dies geschah im Zusammenhang mit der Datenerhebung für die Dornacher Energiebuchhaltung.

Da aktuell der Bereich Hochbau nicht besetzt ist, konnten die Zahlen für 2014 nicht zusammengestellt werden.

Gebäudegruppe	Energieträger	Jahresverbrauch 2013			Jahresverbrauch 2012		
		Wärme	Elektrisch kWh	Wasser (m ³)	Wärme	Elektrisch kWh	Wasser (m ³)
Verwaltung	Gas (kWh)	125'702	47'114	329	131'608	48'165	216
Schulanlagen (Brühl, Bruggweg, Turn- und Schwimmhalle)	Gas (kWh)	663'603	274'811	13'018	768'393	249'072	14'368
	Öl (l)	36'500			34'400		
	Holzschnitzel (m ³)	367			330		
Sportanlagen (Weiden und Gigersloch) und Gartenbad	Gas (kWh)	182'611	169'379	13'439	172'260	167'157	12'499
Diverse (Werkhof, Schiessstand, alte JMS)	Gas (kWh)	241'890	94'878	885	255'423	89'231	3'681
	Öl (l)						
TOTAL			586'182	27'671		553'625	30'764

3. Verbrauch der Verwaltung

Die Zahlen in der folgenden Tabelle zeigen das 2014 verbrauchte Material in der Gemeindeverwaltung und der Schule (inkl. Jugendmusikschule).

		2014	2013	2012
Papierverbrauch: Verwaltung	Blatt	460'000	520'000	610'000
Papierverbrauch: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	550'000	430'000	550'000
Kopien: Verwaltung	Blatt	420'100	398'700	408'000
Kopien: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	450'400	477'300	512'000
Büromaterial, z.B. Bundesordner	Stück	230	275	335
Versand Briefe A- + B-Post	Briefe	64'396	60'166	66'877
gefahrte km mit Elektrovelo	km	683	491	731

4. Hunde in Dornach

Jährlich müssen Hundehalterinnen und -halter ihre Tiere melden und die sogenannten «Hundemarke» auf der Gemeinde lösen. Dies geschah für 256 Tiere.

		2014	2013	2012
Registrierte Hunde	Anzahl	256	257	272

5. Weinproduktion

Auch die Weinproduktion auf der gemeindeeigenen Parzelle unterhalb des Schwanenbrunnens lief ertragreich. Übrigens: Der Dornacher Pinot Noir kann auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden.

		2014	2013	2012
Produzierte Flaschen Wein der beiden Rebberge Steimeten und Raingarten (Dornacher Pinot Noir 2011)	Flaschen	744	720	1'740

6. Treibstoffverbrauch

Die folgende Tabelle zeigt den Einsatz und Dieserverbrauch der gemeindeeigenen Nutzfahrzeuge für 2014:

Fahrzeuge	2014			2013			2012		
	Liter	Km	Std.	Liter	Km	Std.	Liter	Km	Std.
Wischmaschine	2'070,25		338	2'270,10		386	2'120,53		385
Toyota Gärtner	575,47	5'044		660,78	5'516		607,00	5'008	
Toyota Werkhof	1'036,69	9'352		1'151,07	10'664		1'003,75	8'797	
Viktor Meili VW7000	865,52		109,9	1'522,53		168	1'492,37		191
Reformer 970	407,00		115,0	698,77		197	831,41		348
Land Rover	1'007,35	6'116		1'403,35	8'298		1'302,01	7'749	
Pneulader	511,58		138,0	599,59		148	519,2		138
Total	6'473,86	20'512	700,9	8'306,19	24'478	899	7'876,27	21'554	1'062

E. ENERGIESTADTKOMMISSION DORNACH (ESK)

Präsident: Thomas Gschwind
 Vizepräsidentin: Edna Baumgartner
 Mitglied: Bruno Holzherr
 Aktuar: Andreas Fritschi

Die ESK setzt sich aus Vertretern folgender Gremien zusammen:
 Bau-/Werk- und Planungskommission (Bruno Holzherr)
 Umweltkommission (Andreas Fritschi)
 Verkehrskommission (Edna Baumgartner)
 Bauverwaltung (Stefan Zumthor und Sandra Theurillat)
 Gemeinderat (Thomas Gschwind)

Als vorbereitende Kommission für den Gemeinderat hat die ESK im 2014 vier Sitzungen abgehalten. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben wurde die Kommission neu konstituiert und die Mitglieder vereidigt.

Die wesentliche Aufgabe im 2014 war die Auswertung der Rückmeldungen vom Gemeinderat zu dem auf der Basis der Energieleitsätzen erstellten Massnahmenkatalog. Rückmeldungen aus dem Gemeinderat haben die Kommission dazu bewogen, noch weitere Stellungnahmen bei der Verkehrs-, Umwelt-, Bau-Werk-Planungskommission sowie bei der Bauverwaltung einzuholen.

In Zusammenarbeit mit den Birsstadt-Gemeinden wurde eine gemeinsame Vortragsreihe zu energie-relevanten Themen ausgearbeitet. Die Vortragsreihe umfasst Themen wie: Dämmen, Heizungser-satz, LED, Wärmeverbund und Gebäudesanierung und hat Ende 2014 begonnen. Weiterhin wurden für das gemeindeübergreifende Projekt „Energie-Region“, welches vom Gemeinderat verabschiedet wurde, Energiebilanzdaten erhoben. Erste Ergebnisse zu diesem Projekt sollten Mitte 2015 vorliegen.

Den direkten Kontakt zur Bevölkerung hat die ESK am Frühlingsflohmarkt in Dornach gesucht. Mit dem Frappé-Tandem war es für uns einfach mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und über Energiestadt-Themen zu informieren.

Bericht des Präsidenten Thomas Gschwind

F. UMWELTKOMMISSION

Präsidentin:	Patrizia Enzmann
Mitglieder:	Martin Stadler Florian Schaulin Andreas Fritschi
Aktuar:	Dieter Grass

Am 20. Februar nahmen die neu gewählten Mitglieder der Umweltkommission (UK) Florian Schaulin, Martin Stadler, Dieter Grass, Andreas Fritschi und Patricia Enzmann ihre Arbeit in der Legislatur 2014-2017 auf. Das Aktuariat wird von Dieter Grass, das Präsidium von Patricia Enzmann geführt. Insgesamt hat die UK 7 mal getagt und dabei folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- kontinuierliche Umsetzung von Massnahmen aus dem Naturkonzept 2006 insbesondere Pflege von Naturobjekten
- Grünflächen und geschützte Hecken in der Siedlung
- Begleitung der Birsstadt-Projekte im Rahmen von Birspark-Landschaft
- Abfall und Kompostberatung
- Flohmarkt
- Zusammenarbeit mit dem NVD Wildstaudenmarkt und Naturschutztag

Flohmarkt

Am 5. April wurde unter dem Patronat der UK wieder ein Flohmarkt durchgeführt. Dieser Anlass erfährt von Jahr zu Jahr grössere Beliebtheit. Mit über 40 Marktständen auf dem Areal vom Schulhaus Brühl, bietet er u.a. auch eine Plattform für Pfadi, Mittagstisch, Energiestadt und UK. Mit lustigen Abfallspielen und Infos zur Einweihung des Birsuferwegs waren die UK-Mitglieder vor Ort.

Infokampagne giftfreie Gärten

Am Wildpflanzenmarkt des Natur- und Vogelschutzvereins (NVD) vom 3. Mai informierte die UK über den sorgfältigen Umgang mit Chemikalien in Haus und Garten. Mit entsprechendem Informationsmaterial von PUSCH (Praktischer Umweltschutz Schweiz) wurde giftfreie Alternativen bei der Bekämpfung von Unkräutern und Schädlingen aufgezeigt. Die vermehrt gepflegte Zusammenarbeit mit dem NVD ist sinnvoll, weil damit Synergien zu ähnlichen Themen geschaffen werden können und die Wirksamkeit von öffentlichen Aktionen verstärkt wird.

Pflege Naturobjekte

Im Rahmen ihrer Pflichten organisiert die UK jedes Jahr die Pflege von Naturobjekten, erteilt die entsprechenden Aufträge und überwacht die Ausführung. Im 2014 waren dies unter anderem die Bekämpfung von Neophyten am Birsbogen, die Zustandserhebung der Bäume im Bauminventar, die Pflege der Niederterrassenböschung sowie einzelner Naturobjekte im und ausserhalb des Siedlungsgebiets. Dabei fand auch ein Informationsaustausch mit dem Betriebsleiter des Werkhofs, Heinz Huber, bezüglich der Pflege von Grünflächen im Siedlungsgebiet statt. Ein solcher soll in Zukunft jährlich stattfinden.

Zustandsbericht Hecken

Grünflächen im Siedlungsgebiet insbesondere geschützten Hecken sollen erhalten bzw. aufgewertet werden. Mit der stetigen Verdichtung in Dornach gewinnen wertvolle Grünflächen, vernetzenden Strukturen wie Hecken und einzelnen Bäumen im Siedlungsraum zusehend an Bedeutung. Die UK hat den Auftrag erhalten einen Zustandsbericht über die geschützten Hecken und ein entsprechendes Aktionsprogramm für die Instandstellung und künftige Pflege zu erstellen. Dieser Bericht, welchen D. Grass erstellt hat, liegt nun vor, so dass 2015 weitere Massnahmen diskutiert und eingeleitet werden können.

Naturschutztag

Unter der Schirmherrschaft des NVD mit Unterstützung der UK wurde der Naturschutztag vorbereitet. Am 8. November 2014 pflegten rund 20 Personen die Hecke beim Ramstelbach.

Stellungnahme:

Abfallgebühren/Grundgebühr

Die UK wurde vom Gemeinderat beauftragt zusammen mit der Bauverwaltung eine Empfehlung zur künftigen Gebührengestaltung in der Abfallbewirtschaftung auszuarbeiten. Die Arbeiten sind aktuell noch im Gang.

Massnahmenkatalog Energiestadt

Auf Einladung der Energiestadt-Kommission wurden die geplanten Massnahmen des Aktionsprogramms Energiestadt diskutiert und diejenigen ausgewählt, für deren Umsetzung die UK künftig Verantwortung übernehmen könnte.

Revision Kantonalen Richtplan Siedlungsstrategie

Die UK hat im Auftrag des Gemeindepräsidenten eine Stellungnahme zuhanden des Gemeinderates in Sachen Revision des kantonalen Richtplans, Siedlungsstrategie, verfasst.

Austausch und Zusammenarbeit:

Umweltkommissionen

Die Austausch-Sitzung mit den UKs der Gemeinden Aesch, Pfeffingen, Arlesheim und Dornach fand 2014 in Pfeffingen statt. Dabei wurden u.a. folgende Themen diskutiert: Abfallgebühren, Neophyten, Energetische Vorgaben im Rahmen von Quartierplanverfahren, Kompostberatung, Erfahrungen mit LED in der Strassenbeleuchtung.

Birspark-Landschaft

Es findet ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen der UK und der Arbeitsgruppe Birspark Landschaft, in welcher die Gemeinden Dornach, Aesch, Arlesheim, Reinach, Münchenstein und Muttenz vertreten sind, statt. So hat unter anderen D. Grass hat als Mitglied der UK und als Vertreter des Natur- und Vogelschutzvereins am Workshop Birspark Landschaft teilgenommen und die Anliegen des Naturschutzes für ein Freiraum- und Landschaftsentwicklungskonzept eingebracht.

Bericht der Kommissionspräsidentin Patrizia Enzmann

G. LANDSCHAFT UND NATUR

	2014	2013	2012
Anzahl Bäume im Mehrjahresprogramm Natur- und Landschaft (Asp)	900	964	648 ³
Anzahl beobachteter Vogelarten in Dornach	91	97	66
Anzahl Gastvogelarten (Wintergäste, Zugvögel)	35	23	8
Anzahl Arten, die sicher in Dornach gebrütet haben	72	74	43

Birslandschaft - Birspark - Birslandschaftspark - Birsparklandschaft

Nach der Auszeichnung des Birsraumes zwischen Birkopf und Angenstein als schweizerische Landschaft des Jahres im Juni 2012 konnten dieses Jahr verschiedene konkrete Arbeiten abgeschlossen werden. Die acht betroffenen Gemeinden sorgten für einen gemeinsamen Uferweg, welcher einheitlich signalisiert wurde. Zudem errichteten die Gemeinden eine Reihe von Informationstafeln, welche auf die ökologischen und kulturhistorischen Eigenheiten des Birsraumes aufmerksam machen. Am gut besuchten gemeinsamen Eröffnungsanlass Anfang Sommer konnte sich auch die Kantonsregierung von den gemeinsamen Bestrebungen der Regionsgemeinden überzeugen. In diesen Zusammenhang steht auch die neue Ufergestaltung in der Au an der Grenze zu Reinach, welche den Erholungssuchenden dient und so den Druck auf naturschützerisch wertvolle Gebiete mindert.

Der Birsraum ist auch ein vornominiertes Projekt der Internationalen Bauausstellung Basel 2020 und steht im Einklang mit anderen Landschaftsraumprojekten wie der "Transduktionsraum Wiese" oder der "Landschaft grenzenlos" am Dinkelberg.

Birsuferweg

In allen Birsstadtgemeinden – also Münchenstein, Arlesheim, Aesch, Dornach und Pfeffingen, Reinach sowie Birsfelden und Muttenz – lenken Wegweiser Interessierte zum Birsuferweg hin. Informations- und Thementafeln zum Birsuferweg sollen die Idee der Birsstadt mit der Birspark-Landschaft und dem verbindenden Birsuferweg der Bevölkerung näherbringen und die Besucher für die Naturwerte sensibilisieren.

2014 konnte der Birsuferweg offiziell und feierlich eröffnet werden. Entlang der Birs stehen nun an verschiedenen Orten Infotafeln, die über Themen der Birs informieren, von der Rückkehr des Bibers bis hin zur industriellen Nutzung im 19. Jahrhundert. Für die Beschilderung wurde ein Logo geschaffen, das die Erkennbarkeit ermöglicht. Das Logo besteht aus einer weissen Libelle auf grünem Hintergrund.



Logo des Birsuferwegs (Gestaltet von Nadine Bitterli)

³ Nur offiziell im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft des Kantons gemeldete Bäume.

Der Auenwald in den Widen – Hallo Biber !

Der letzte Auenwaldrest
Am Birnboogen in Domach fühlt man sich in eine andere Welt versetzt. Es ist einer der schönsten Uferabschnitte im unteren Bistal. Und auch einer der letzten naturnahen Freiräume inmitten des Industrie- und Siedlungsgebietes. Die Gemeinde hat sich in ihrem Leitbild und Naturkonzept zum Ziel gesetzt, diesen Auenwaldrest zu erhalten, aufzuwerten und als attraktives Naherholungsgebiet zu sichern. Durch laufende Massnahmen zur Pflege, Gestaltung und wo nötig zur Besucherlenkung. Mit ihrem rückblicksvollen Verhalten können die dazu beitragen, die Attraktivität dieses Gebietes sowohl als Nahraum wie auch als Erholungsraum für Sie selbst zu fördern.

Gern und ungern gesehene Auenbewohner
Am periodisch überschwemmten Birsufer mit den Kies- und Sandflächen sind noch Reste der typischen Weichholzaue vorhanden. Charakteristische Bäume sind die Silber- und die Bruchweide, begleitet von der Schwarzerle. Diese Arten sollen gezielt gefördert werden, zusammen mit weiteren typischen Selbarten für den Auenwald: z.B. Gelbe Anemone, Europäische Seide, Fils, Kleinspecht und – natürlich – dem Biber. Die ehemaligen Versickerungsflächen im Hinterland sind von eingeschleppten Neophyten wie dem Japanischen Kräftich bedrängt, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Ein Problem, welches auch in anderen Naturräumen der Gemeinde durch teils rigorose Pflegemassnahmen bekämpft werden muss.

Der Biber – ein willkommener Heimkehrer
Unser sympathischer Biber geniesst auch deshalb so viel Aufmerksamkeit, weil er als sogenannte "Flaggschiff-Art" für den Naturschutz dient. In Europa wäre ohne Schutz und Förderung beinahe ausgestorben. Wo er – wie auch hier im Auenwald – heute wieder auftaucht, wird der Erfolg der Gewässer-Renaturierungen sichtbar. Hinter seiner Kelle stehen viele andere Tiere und Pflanzen mit, für die er als Repräsentant auftritt. Lernen Sie ihn doch – mit kindlicher Freude – in unserem Biber-Räbel näher kennen!

Fairplay in der Natur
Die Birs ist für alle da. Natur und Erholung vertragen sich gut miteinander, wenn Sie Rücksicht auf die Tiere und Pflanzen und ihre Lebensräume nehmen.

Hallo Biberfreunde !
Auf allen Thementafeln und am Birsplögli nage ich an einem Buchstaben – und erzähle Dir hier Wolkes und Unmögliche über mich. Zum Füllen einer 20 cm dicken Weide brauche ich 17 mindestens eine Woche – Q das schaff ich nie! – 8 nicht mal eine Nacht. Setze die richtigen Antwortbuchstaben zu zwei Lösungsworten zusammen (von Pfefingen bis Domachbrugg und von Arlesheim bis Basel) und ich verrate Dir, wo Du mich finden kannst!

Gut zu Lesen
Die Birs – Biber einer Flussgeschichte, R. Salathe, Verlag KL BL, 2000. Mit dem Biber leben, BAFU, 2010.
Auskunft
Anlagegruppe Bruchweiden, Gemeinde Melsch
Domplatz 8, 4144 Melsch, Telefon 061 706 96 51

Projekträger: Die acht Birsalt-Gemeinden
Aesch | Arlesheim | Bräcken | Domach | Minschenstein
Müllers | Pfefingen | Reinach | St. St. Basel (Partner)

Impressum
2014 | Konzept und Text: www.marselrolatz.ch |
Grafik: www.karten-und-geografie.ch | Fotos: Marcel Arnold, ... |
Bsp: swissgo

Legende:
● in Standort
● Thementafeln
> Naturschutzgebiete
> ÖV-Stationen

Gemeinde Domach

*Birsuferweg: Beschilderung entlang der Birs durch alle Birsstadtgemeinden. Im Birsbogen in Dornach nun seit
vergangenem Juni eine Infotafel zum Biber.*

Vogelbeobachtungen



Waldkauz
(Foto: Annegret Schnider)

Vogelbeobachtungen werden von Freiwilligen gemeldet und vom NVD aufbereitet.

Die Liste 2014 ist zu finden unter
http://www.nvd-dornach.ch/Vogelinventar_Dornach_2014.pdf

H. Regionale Zusammenarbeit in der Birsstadt

Birsstadt: Regionalplanungsgruppe - Raumkonzept

Die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Reinach und Pfeffingen bilden zusammen die Birsstadt-Gemeinden. Diese haben sich in der Regionalplanungsgruppe für die Bearbeitung von raumrelevanten Themen zusammengeschlossen. Als aktuelles Hauptthema lässt diese zurzeit ein gemeinsames Raumkonzept erarbeiten, welches die zukünftige räumliche Entwicklung der Birsstadt steuern soll. Die Kantone Basel-Landschaft und Solothurn unterstützen diesen Prozess.

IV. Bildung und Kultur

A. SCHULWESEN (Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015)

1. Kennzahlen der Schule Dornach

	2014/15	2013/14	2012/13 ¹
Anzahl Lehrkräfte	46	46	46
Anzahl Schülerinnen und Schüler: Total	421	424	424
Kindergarten	90	92	85
Primarschule	248	247	262
Sekundarstufe I B	44	45	42
Sekundarstufe I E (ehem. Bezirksschule)	40	41	35
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die die Schule abgeschlossen haben	22	30	17
Anteil Schüler, die eine Lehrstelle in Aussicht haben		20	9
Anteil Schüler, die eine weiterführende Schule besuchen werden		10	6
Anzahl Lektionen spezielle Förderung	96	93	93
Anzahl Interventionen durch die Schulsozialarbeiterin			

Rektorin:	Marie-Thérèse do Norte
Konrektor:	Etienne Evéquoz
Schulsekretärin:	Cornelia Schütz
Schulsozialarbeiterin:	Susanne Krüger

2. Lehrkräfte

	2014/2015		2013/2014	
a) Klassenlehrkräfte	w	m	w	m
Kindergarten	6	–	6	–
Primarschule	11	2	12	1
Sekundarschule I	3	4	2	5
Insgesamt	20	6	20	6
b) Fachlehrpersonen mit Teilpensen				
Kindergarten	2	–	2	–
(Deutsch als Zweitsprache) Blockzeitenabteilungsunterricht				
Primarschule	4	–	3	–
(Deutsch als Zweitsprache) Blockzeitenabteilungsunterricht				
Fachlehrpersonen (alle Stufen)	8	4	8	4
Förderunterricht	–	–	1	–
Grundkurs	1	–	1	–
Logopädie	1	–	2	–
Spezielle Förderung	5	–	5	1
(Teilweise unterrichteten Lehrpersonen an verschiedenen Stufen und sind doppelt gezählt)				
Alle Lehrpersonen (effektiv)	37	10	36	10
Alle Lehrpersonen				
Lehrpersonen mit Vollpensum	13	4	13	4
Lehrpersonen mit Teilpensum	23	6	23	6

	2014/2015	2013/2014
c) Schulleitung		
Marie-Thérèse do Norte	100,00%	100,00%
Etienne Evéquoz	27,50%	27,50%
Schulleitung	127,50%	127,50%
Sekretariat	33,45%	33,45%
Schulsozialarbeit	50,00%	50,00%

3. Schule als Organisation

Personelles

Folgende Personen haben die Schulen Dornach im Berichtsjahr verlassen:

Frau Lotty Leuthard, Spezielle Förderung

Frau Verena Umher, Textiles Gestalten

Herr Moritz Rappo, Kleinklassen und Spezielle Förderung

Herr Retus Pfister, Musik Sekundarstufe I

Für das Schuljahr 2014/15 wurden neu eingestellt:

Frau Marsha Beck, Primarschule Mittelstufe, Teilzeit

Frau Monique Schenker, Primarschule, Spezielle Förderung, Assistenzlektionen

Schulentwicklung

In der schulinternen Weiterbildung während der Osterferien 2014 wurde der Teilbereich kollegiale Zusammenarbeit aus dem Rahmenkonzept Qualitätsmanagement neu gestaltet. Die Lehrpersonen haben sich stufenintern in Unterrichtsteams organisiert. Die Unterrichtsteams arbeiten zusammen an der Weiterentwicklung des Unterrichts, führen kollegiale Beratungen durch und besuchen sich gegenseitig im Unterricht.

Der Schulversuch „spezielle Förderung“ wurde durch den Kantonsrat verlängert. An den Schulen Dornach ist die integrative Förderung auf allen Stufen von Kindergarten bis Sekundarstufe I umgesetzt. Der Gemeinderat hat einen Pool von 22.2 Lektionen / 100 Kinder festgelegt. Laut kantonalen Vorgaben ist ein Pool von 20 – 27 Lektionen / 100 Kinder an Kindergarten und Primarschule und 15 – 25 Lektionen an der Sekundarstufe I zur Verfügung zu stellen. Im Schuljahr 2013/14 haben 102 Kinder, verteilt über alle Stufen, in verschiedenen Formen eine „spezielle Förderung“ erhalten. Im Schuljahr 2014/15 sind es 61 Kinder. Davon haben 16 Kinder einen hohen Bedarf an Lektionen der „speziellen Förderung“. Zu den Zahlen ist zu bemerken, dass der Kanton bis im Juli 2014 6 Lektionen für eine niederschwellige Unterstützung bezahlte. Per Schuljahr 2014/15 fallen diese Stunden weg. Die niederschwellige Unterstützung erfolgt durch die Lehrperson in der Klasse.

Die „spezielle Förderung“ wird in kleinen Gruppen ausserhalb des Klassenzimmers und integriert im Klassenzimmer erteilt.

4. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2014/2015	2013/2014	2012/2013
Kindergarten	4	4	4
Primarschule	11	12	12
Sekundarschule	3	3	3
Bezirksschule	3	3	3
Total	21	22	22

Schüler / Schülerinnen 2013/2014	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	44	48	92
Primarschule	124	123	247
Sekundarschule I B	23	22	45
Sekundarschule I E	24	17	41
Total	215	210	424

Schüler / Schülerinnen 2014/2015	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	37	44	81
Primarschule	123	126	249
Sekundarschule (Sek. B)	26	21	47
Bezirksschule (Sek. E)	30	14	44
Total	216	205	421

Veränderung	+ 1	- 5	- 4
--------------------	------------	------------	------------

5. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule

Präsident: Michael Hirschi
 Vize-Präsident: Martin Börlin
 Mitglieder: Claudia Alge
 Maria Montero Immeli
 Lucia Lauber
 Aktuarin: Cornelia Schütz

Die Fachkommission hat sich im Berichtsjahr mit vielen Themen auseinandergesetzt. Als Neuerung seitens Gemeinde, durfte die Fachkommission einen Beisitz des Gemeinderats willkommen heissen. Es ist dies für die Fachkommission Frau S. Theurillat.

Im Vordergrund stand die Zukunft der Dornacher Schülerinnen und Schüler, die das Niveau P der Oberstufe besuchen. Bis anhin durften diese Kinder ihren Unterricht in den Sekundarschulen des Bezirks Arlesheim (Arlesheim, Aesch, Münchenstein oder Reinach) besuchen. Dies ermöglichte das Regionale Schulabkommen. Im Zuge von Harmos gab es in den Kantonen Solothurn sowie Basel-Landschaft verschiedene Umstellungen.

Zum einen wird ab dem Schuljahr 2015/16 der Übertritt in das Niveau P der Oberstufe nur noch nach der 6. Klasse möglich sein. Zum andern möchte der Kanton Basel-Landschaft mehr finanzielle Beiträge als dies momentan im regionalen Schulabkommen vereinbart ist. Ideen seitens Kanton und Region beabsichtigten eine engere Zusammenarbeit in der Region Dornach – Dorneckberg. Dornacher Schülerinnen und Schüler sollten die Oberstufe in Büren besuchen bzw. ein gemeinsamer Standort war angedacht. Diese Ideen und verschiedene andere Voraussetzungen führten zu vielen Auseinandersetzungen und Meinungsfindungen. Ein Entscheid diesbezüglich seitens Gemeinde wird im Frühjahr 2015 erwartet.

Die JMS Dornach (Jugendmusikschule) bekam im Sommer 2014 einen neuen Schulleiter. Herr Simon Reich wurde von der Gemeinde, der Fachkommission und einigen Vertretern der Lehrerschaft der JMS als geeignetster Kandidat gesehen. Wir freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit mit der JMS im Kreis der Schulen Dornach.

Um die Schulleitung und die Schulen noch besser zu unterstützen, wurde eine Aufstockung des Pensums des Schulsekretariats beantragt und an der Gemeindeversammlung im Dezember 2014 genehmigt. Dieser Entscheid soll der Schulleitung mehr Ressourcen generieren, um sich mehr auf die Kerngeschäfte Personalwesen, Schulentwicklung und Unterricht zu konzentrieren.

Ein Wehrmutstropfen in der Entwicklungsgeschichte des Schulsekretariats ist die Kündigung von Conny Schütz. Wir danken ihr für die geleistete Arbeit.

Zusätzliche Themen beschäftigten die Fachkommission in ihren offiziellen und internen Sitzungen. Dazu gehören eine Überarbeitung der Schulordnung, die Einführung eines Projekts in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin, verschiedene Entscheidungen in Bezug auf die Jokertag-Regelung, Fahrzeugähnliche Geräte und viele andere Traktanden, die zu spannenden Sitzungen führten.

Ich danke allen Mitgliedern der Fachkommission, der Schulleitung und dem Sekretariat der Schulen Dornach, den Lehrpersonen und allen, die ihren Beitrag zur Unterstützung der Schulen Dornach geleistet haben.

Präsident Fachkommission Schule Michael Hirschi

6. Gesundheitsdienst

Die alljährlichen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen und Behandlungen werden durch einen von den Eltern gewählten Zahnarzt der Zahnärztesellschaften Basel-Stadt, Baselland und Dorneck-Thierstein durchgeführt.

	2014/2015	2013/14
Angemeldete Schülerinnen und Schüler	610	739
Kinder aus auswärtigen Schulen / Heimen	247	356
Kinder aus den Dornacher Schulen	363	383

Der Schularzt, Dr. Th. Lüthi, kam im Jahr 2013 nicht zum Einsatz.

Die Bekämpfung der Läuse wurde ausschliesslich durch die Schule selbst durchgeführt. Die flächendeckenden Kontrollen an der Schule haben sich bewährt.

7. Lager

Die Kinder der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b, 6c und der Klassen der Sekundarstufe I durften die traditionellen Skilager auf der Mörlalp, in Disentis und Davos erleben. Es fanden 4 Lager statt. Der Lagerbeitrag für Kost, Logis und Hin- und Rückfahrt wurde durch einen Beschluss des Gemeinderates von Fr. 70.– auf Fr. 115.– erhöht.

Allen Verantwortlichen und den Behörden danke ich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung.

Marie-Thérèse do Norte, Rektorin der Schulen Dornach

8. Jugendmusikschule JMS

Kennzahlen JMS

	2014	2013
Anzahl Lehrkräfte	35 ¹ /32 ²	32 ¹ /35 ²
Anzahl Schülerinnen und Schüler	382 ¹ /362 ¹	396 ¹ /477 ²
Anzahl Instrumente die unterrichtet wurden	24	23
Anzahl weitere Fächer	14	13
Anzahl durchgeführter Anlässe	47	48

¹ Januar bis Juli² August bis Dezember

	2014	2013
Schulleitung		
Jakob Kolb bis zum 18.08.2014	60 %	60 %
Simon Reich ab 18.08.2014	60 %	60 %
Schulleitung	60 %	60 %
Sekretariat: Beatrice Bächtold	30 %	23 % / 30 %

Durchgeführte Anlässe der JMS

Was	Wann	Wer	Anzahl
Schülerkonzerte	ganzes Jahr	Diverse	36
Konzert mit dem Kammerorchester	08.02.	L. Greiner	1
Instrumentenpräsentation und Konzert für Familien	05.04. 02.04.	viele Lehrpersonen	1 1
50 Jahre Jubiläum Orchester Dornach	17.05.	Streicher/Kinderchor	1
Musik im Park	18.06.	viele Lehrpersonen und SchülerInnen	1
Auftritte Sing- und Tanzlager	24./25./26.10.	Ch. Weiss / U. Brech- bühl	1
Lehrerkonzert	02.11.	B. Greason-Sharp	1
Konzert Talente	23.11.	viele SchülerInnen	1
Konzert und Eröffnung des Adventsfens- ters	02.12.	viele Lehrpersonen und SchülerInnen	1
Kurzkonzerte am Weihnachtsmarkt	06./07.12.	viele Lehrpersonen und SchülerInnen	1
Gastkonzert mit David Rey und David Stuten	20.12.	mit David Stuten, Schü- ler	1

Gedanken zur JMS

Ein markanter Einschnitt an der JMS war im Sommer der Rücktritt des über 15 Jahre wirkenden Leiters Jakob Kolb. Während seiner Amtszeit hatte Jakob Kolb die Gemeinde mit einer Vielfalt an kulturrell-musikalischen Anlässen stark mitgeprägt. Massgeblich war er beim Neubau der JMS eigenen Gebäude beteiligt und setzte sich mit grossem Engagement für die Weiterentwicklung der Schule, dem Kollegium sowie den Schülerinnen und Schüler ein. Am 18. August 2014 übernahm Simon Reich die Leitung der Jugendmusikschule. Simon Reich ist ausgebildeter Cellolehrer mit Diplomabschluss in Klavier und Kantorei. Er ist und war auch in mehreren Orchestern und Chören Dirigent.

Die Jugendmusikschule war mit verschiedenen öffentlichen Anlässen wie den grossen Konzerten, den Lehrer- und Schülerkonzerten sowie Konzerten mit GastmusikerInnen in der Gemeinde präsent. Ein Höhepunkt in der ersten Jahreshälfte war die Mitwirkung der JMS beim 50-jährigen Jubiläum des Orchester Dornach und das traditionelle Sommerfest «Musik im Park». Das auf die Instrumentenpräsentation vorbereitende «Konzert für Familien» im Brühl wurde leider sehr schlecht besucht. Die Darbietung der witzigen und spannenden Clown-Nummern (Drehbuch: Marina Grimaldi) mit den Musik-

beitragen der Lehrpersonen wären ein Besuch wert gewesen! In der zweiten Jahreshälfte erfreuten wir uns eines sehr gut besuchten «Talente»-Konzertes im Saal der JMS und eines «Adventsfensters», welches erneut durch Cornelia Hahn gestaltet wurde und musikalisch eine stimmungsvolle, festliche Eröffnung erhielt.



Der Kinderchor der JMS mit dem Orchester Dornach anlässlich eines der Jubiläumskonzerte.



Die jungen Musikerinnen und Musiker des Konzerts „Talente 2014“

B. KULTURAUSSCHUSS, JUGEND- UND FAMILIENFÖRDERUNG

1. Kennzahlen Jugend- und Familienförderung

	2014	2013	2012
Anzahl Vereine im Vereinskartell	35	38	38
Anzahl geförderter Lektionen Vereinsarbeit	1'489	1'515	1'309
Anzahl Eintritte in Schwimmanlagen	4'096	7'844	4'848

2. Kulturausschuss

Präsident:	Christian Schlatter
Vizepräsidentin:	Alena Annaheim
Mitglieder:	Verena Flury Thomas Gschwind Christine Weiss
Aktuarin:	Brigitta Egli bis 30.03.2014

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Veranstaltungen durchgeführt: Märli-Spaziergang, Russland-Vortrag mit Edwin Kaufmann und Theater Noah in der katholischen Kirche.

Zusätzlich wurden vom Kulturausschuss noch folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht: Neues Orchester, Camerata vocale, Schwarzbubenjodler, Dornach Kunterbunt, Steiner Trio und das Weihnachtskonzert von Marion Ammann im Kloster.

3. Jugendförderung Dornach

Die Einwohnergemeinde Dornach fördert die Jugend Dornachs, indem sie die Vereine mit Jugendförderung finanziell unterstützt. Die Koordination läuft über das Vereinskartell, in dem rund 35 Vereine⁴ aus Dornach vertreten sind.

	2014	2013	2012
Anzahl Vereine im Vereinskartell	35	38	38
Davon Anzahl Vereine mit Jugendförderung	8	9	11
Anzahl subventionierter Lektionen mit Jugendförderung	1'489	1'515	1'309
Anzahl subventionierter Lager	1	2	3

C. Sport und Freizeit

1. Eintritte Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd

	2014	2013	2012
Hallenbad Gwänd			
Total Eintritte	352	297	300
Davon Kinder	317	234	248
Weiden Schwimmbad	3'427	7'547	4'548
Total	4'096	7'844	4'848

2. SPORTKOMMISSION / SPEZIALKOMMISSION SPORTINFRASTRUKTUR

Präsident:	Heinz Bloch
Vize-Präsident:	Andreas Steinegger
Aktuarin:	Sandra Meier-Giani

In den 4 Sitzungen konnten die budgetierten Projekte im Rahmen der Vorgaben umgesetzt werden.

⁴ Eine Liste der Vereine, die im Vereinskartell Dornach vertreten sind, ist hier ersichtlich:
http://www.dornach.ch/xml_1/Internet/de/application/d22/f24.cfm

Die Sportkommission hat folgende Geschäfte behandelt:

- Festlegung der Sperrzeiten
- Platzsanierungen (Gigersloch/Weiden)
- Anschaffung Betriebsmaterial
- Erweiterung Spielplatz Gigersloch
- Diskussion über ein neues Sportkonzept

Erweiterung Spielplatz

Dank der finanziellen Unterstützung der Raiffeisen-Bank Dornach konnte die Erweiterung des Spielplatzes auf der Sportanlage Gigersloch realisiert und eingeweiht werden. Nun verfügt die Sportanlage über eine weitere Attraktion, diese wird nun von Alt und Jung aus der ganzen Region gerne genutzt.

Platzbeleuchtung Weiden

Nach dem Ausfall der Flutlichtanlage im August, konnte sie mit viel Aufwand notdürftig repariert werden. Wie schon in früheren Berichten erwähnt, ist die Anlage nicht mehr auf dem neusten Stand der Technik. Solange wir den Sportvereinen keine Alternative für den Sportplatz Weiden anbieten können, müssen wir die Zuverlässigkeit der Beleuchtung garantieren.

Dank

Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und den Vereinen der Sportanlage funktionierte gut. Ich möchte mich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt auch meinen Kollegen/in in der Kommission.

Neu Kommission Sportinfrastruktur

Ab Januar 2015 wird die neue Spezialkommission „Sportinfrastruktur“ ihre Arbeit aufnehmen. Deren Auftrag besteht darin, die gesamte Sportinfrastruktur (Plätze und Hallen) zu überprüfen. Sie wird aus den beiden Kommissionen Sportplatz+ Turn- und Schwimmhalle Gwänd gebildet. Wir von der Sportplatzkommission werden unsere erarbeiteten Konzeptvorschläge fliessend einbringen (Machbarkeitsstudie). Gleichzeitig hoffen wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bericht des Kommissionspräsidenten Heinz Bloch

D. MARKTWESEN

Der Portiunkula-Markt 2014 fand am 8.-10. August statt und war wiederum ein erfolgreicher und geselliger Anlass. Zur gleichen Zeit fand auch in Olten ein grosser Markt statt, so dass viele altbekannte Marktfahrer in Dornach nicht teilgenommen haben. Dadurch konnten zahlreiche Anfragen von beruflichen Marktfahrern berücksichtigt werden, die auf der Warteliste standen.

Ein Teil des Bahnhofplatzes wurde wiederum als Marktareal genutzt, d.h. es konnten hier rund 25 Marktstände aufgestellt werden. Auf dem Nepomukplatz stand erneut das Bungee-Trampolin, welches die Kinder begeisterte. Im Klosterareal standen weitere 18 Marktstände. Somit wurden total 120 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen: Kt. SO = 30 (davon 23 aus Dornach), BL = 38, AG und ZH = je 11, BS = 8, weitere aus BE, LU, SZ, SG, TG, SH, FR, TI und VD. Die angebotene Auswahl der unterschiedlichsten Waren und Unterhaltung war gross.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem Bewa Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im Voraus mit den Gemeindepolizeien Reinach, Arlesheim und Aesch sowie der Kantonspolizei in Dornach, hinsichtlich der Umleitungen und Signalisationen, abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb und mit der Firma ‚Security4you‘ der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhof-Mitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig waren.

Bericht der Marktkhefin Karin Amhof

V. Soziales und Gesundheit

-> Der Bericht der Sozialregion Dorneck wird separat für das Dorneck publiziert und auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung gestellt oder am Empfang der Gemeinde abgegeben.

A. Zweigstelle für AHV, IV und EL und Arbeitsamt

Die Dornacher Zweigstelle erbringt Leistungen für AHV-, IV- und EL-Bezüger, Krankenkassenprämienverbilligungen und im Bereich der Arbeitslosenversicherung.

	2014	2013	2012
Ergänzungsleistungsbezüger	201	177	178
Familien-Ergänzungsleistungsbezüger	24	17	12
Krankenkassenwesen/Prämienverbilligung für Sozialhilfeempfänger	383	347	356

Erwerbssituation in Dornach

	per 31.12.2014	per 31.12.2013	per 31.12.2012
Anzahl Erwerbstätige	3'505	3'505	3'505
Anzahl Arbeitslose	79 (2,25%)	82 (2,34%)	101 (2,9%)
Anzahl Stellensuchende	112 (3,2%)	120 (3,42%)	145 (4,1%)
Anzahl Frauen	57	60	70
Anzahl Männer	55	60	75
15–24-Jährige	6%	6%	9%
25–39-Jährige	35%	37%	32%
40–54-Jährige	35%	32%	41%
55–65-Jährige	24%	25%	18%
Anteil Schweizer	62%	61%	63%
Anteil Ausländer	38%	37%	37%

* Zahlen des Solothurner Amts für Wirtschaft und Arbeit Gemeindestatistik

Bericht der AHV-Zweigstellenleiterin: Brigitte Vögtli

B. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH»

Präsidentin:	Ursula Kradolfer
Vize-Präsidentin:	Silvia Streit
Mitglieder:	Chantal Neyerlin (Pro Senectute)
	Marianne Schenk
	Ida Benkler
Aktuarin:	Ruth Schlienger

Im Jahr 2014 traf sich die Arbeitsgruppe zu drei Sitzungen. Die Vorbereitungen für den Informationsanlass von Pro Senectute Kanton Solothurn waren das Hauptthema. Dieser fand am 19. November 14 unter dem Titel „Älter werden in Dornach“ statt. Rund 100 Personen informierten sich zu Themen wie „Alter und Geld“, „Aktiv durch Bewegung“, etc. Besonderen Anklang fanden die Ausführungen von Dr. Roland Müller zu rechtlichen Aspekten. Der Anlass wurde als sehr gelungen beurteilt. Zusätzlich wurde eine Broschüre „Älter werden in Dornach“ erarbeitet und an die Eingeladenen abgegeben. Sie enthält aktuelle Informationen rund um das Älterwerden in Dornach.

Bericht der Kommissionspräsidentin Ursula Kradolfer

VI. Verkehr und Sicherheit

Kennzahlen Verkehr und Sicherheit

	2014	2013	2012
Verkaufte SBB GA-Tageskarten ⁵	694	1'396	--
Total Angehörige der Feuerwehr	71	78	75
Geleistete Stunden Hilfeleistungen der Feuerwehr	1'491,75	518,3	879,5
Total Anzahl Unfälle bei Polizei gemeldet	29	22	24
Davon mit Personenschäden	9	14	8
Anzahl Straftaten nach Strafgesetzbuch	441	431	382
Anzahl Einbruchdiebstähle Wohnbereich	45	22	22
Anzahl Fälle häuslicher Gewalt	12	16	16
Total Einsätze der Polizei in Dornach	542	-	672
Anzahl immatrikulierter Fahrzeuge in Dornach	4'329	4'335	4'245

A. VERKEHRSKOMMISSION

Präsident:	Roland Stadler
Vize-Präsidentin:	Edna Baumgartner
Aktuar:	Bruno Planer

Allgemeines

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für die Amtsperiode 2014 – 2017 3 Mitglieder in die Kommission gewählt.

Sitzungen

Im Jahr 2014 tagte die Verkehrskommission an 5 Sitzungen.

An den Sitzungen, welche teilweise in der Gemeindeverwaltung und bei Besichtigungen vor Ort stattfanden, haben wir Aufträge des Gemeindepräsidiums, sowie Anträge von Einwohnern und Verkehrsteilnehmern behandelt. Wenn möglich wurden auch direkt beteiligte Anwohner befragt. Kritische Objekte wurden mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (Verkehrsplanung Kanton Solothurn) und mit weiteren Vertretern der Gemeindeverwaltung begutachtet. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge haben wir dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen. Unter den VK-Mitgliedern herrschte eine sehr gute und offene Zusammenarbeit, man arbeitete wie gewohnt zielorientiert im Team.

Geschäfte

Schwergewichtig lagen die Geschäfte beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote) und der Verkehrssicherheit für alle Beteiligten. Dabei wurden sieben Stellungnahmen und fünf Anträge ans Gemeindepräsidium beantwortet bzw. gestellt. Zur Verbesserung der Sicherheit des Veloverkehrs im Bruggweg hat der Kanton Solothurn entschieden, zwischen Weidenstrasse und Unterem Zielweg in Fahrtrichtung Oberdornach einen Radstreifen zu markieren. Damit entfällt die Sicherheitslinie. Im Zuge dieser Massnahmen wollte man mit dem Kanton auch die Sicherheit des Fussverkehrs an der Querungsstelle beim Schulhaus Bruggweg verbessern.

⁵ Die Gemeindeversammlung kürzte die Anzahl Gemeinde GA's 2014 von 4 auf 2

Mit verschiedenen Institutionen und Vertretern, darunter Fussverkehr Schweiz, Procap, Departement/Bau-und-Justiz vom Kanton Solothurn, Bauverwaltung und VK Dornach (ca. 10 Personen) wurde das Projekt koordiniert u.a. auch durch Besichtigungen vor Ort. eine Besichtigung im Mai durchgeführt.

Nach einem Betriebsjahr der ersten Tempo-30-Zone Brühl/Tal muss ein gesetzliches nachträgliches Gutachten durch ein Ingenieurbüro erstellt werden. Dabei müssen alle relevanten Daten (Unfallstatistik, gemessene Geschwindigkeiten etc.) einfließen, je nach Resultat müssen verkehrstechnische Massnahmen nachgerüstet werden. Die Datenerfassung läuft zurzeit noch. Der ÖV Fahrplanentwurf wurde überprüft und allfällige Verbesserungsmassnahmen mit der BLT erörtert. Die Ausarbeitung eines Parkreglements für die Parkraumbewirtschaftung wurde in Angriff genommen; aus Ressourcengründen konnte der Entwurf noch nicht ans Präsidium überwiesen werden.

Pendenzen

Die offenen Pendenzen konnten speditiv abgearbeitet werden. Die Daten für das Gutachten werden anfangs Jahr dem Ingenieurbüro geliefert und das Parkreglement im ersten Quartal fertiggestellt. Bis zum zweiten Quartal wird die Planung der zweiten T-30-Zone vorbereitet.

Für die VK ist es wichtig, dass sie bei wichtigen Projekten, welche den Verkehr betreffen, informiert und eingebunden wird. Damit können Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet und allenfalls vom Gemeinderat beschlossen werden.

Bericht des Kommissionspräsidenten Roland Stadler

Privater Motorfahrzeugpark der Gemeinde Dornach nach Kategorien, inkl. Wechselschilder⁶

	12.2014	09.2013	09.2012
Leichte Motorwagen	3'449	3'415	3'336
Schwere Motorwagen	110	104	114
Anhänger	260	287	290
Landw.-FZ Ind. Trak. ((?))	22	24	23
Motorräder	436	454	483
Kleinmotorräder	31	32	35
Gewerbefahrzeuge	21	19	19
Total	4'329	4'335	4'300

B. LÖSCHWESEN

Feuerwehrkommandant:	Maj	Christian Holzherr
Stellvertreter:	Hptm	Marc Hübner
Abteilung Pikettzüge:	Oblt	Thomas Steinbach
Abteilung Atemschutz:	Oblt	Rainer Koch
Administration:	Gfr	Stephanie Leutert
Materialverwalter:	Wm	Peter Kaufmann
Goetheanumwache:	Wm	Peter Kaufmann

1 Personelles

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sieht wie folgt aus:

	2014	2013	2012
Offiziere	10	11	10
Unteroffiziere	18	15	12

⁶ Angaben der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn, <http://www.mfk-so.ch/>

Gefreite	9	12	12
Soldaten	27	18	27
Neueingeteilte	7	22	14
Total in der Feuerwehr Dornach	71	78	75

Von den 71 Feuerwehrangehörigen sind 15 Frauen.

Im Verlauf des Jahres 2014 verliessen uns total 18 Feuerwehrangehörige:

Rekr Rudin Olaf, Rekr Niederberger Rebecca, Rekr Meyer Ilona, Rekr Huber Frederick, Sdt Weyermann Fabian, Sdt Semadeni Sascha, Sdt Scheider Franziska, Sdt Gasser Silja, Sdt Salem Gabriel, Sdt Lischer Marc, Sdt Kallenberger Martina, Sdt Haueter Iona, Sdt Everwijn Aurel, Sdt Eckert Fiona, Gfr Hirschi Michael, Kpl Tobias Guillemin, Kpl Dollinger Marco, Lt Mackay Laurens.

Insbesondere ist Gfr Hirschi Michael hervorzuheben, der 12 Jahre seinen Dienst in der Feuerwehr verrichtet hat. Ihm wünscht die Feuerwehr Dornach auf seinem weiteren Weg alles Gute und dankt ihm für seinen Einsatz.

Im November 2014 konnten am Info-Abend sieben Personen für die Feuerwehrtätigkeit begeistert werden. Ihre Ausbildung beginnt im Januar 2015.

2 Übungen

Im Jahr 2014 konnten wir zahlreiche, von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) vorgeschriebene Übungen abhalten. Sehr erfreulich war die sehr gute Übungsbeteiligung der ganzen Mannschaft in sämtlichen Abteilungen.

Die Hauptübung am 25. Oktober 2014 stand unter dem Motto „Personenrettungen bei Unfällen“, was dieses Jahr durch das neue Vorausrüstungsfahrzeug ein Hauptthema bei den Übungen war. Anhand von zwei realistisch gestalteten Einsatzübungen konnten die Gäste hautnah miterleben, wie die Rettung einer in einem Fahrzeug eingeklemmten Person abläuft.

Im 2014 konnten vier Feuerwehrangehörige die C1-Prüfung (LKW) absolvieren und sind nun in der Lage, auch die grossen Feuerwehrlastwagen zu lenken. Diese Fahrübungen finden in der Freizeit statt, weshalb diese Feuerwehrangehörigen ein sehr grosses Engagement zeigen.

2.1 Abteilung Pikettzüge 1,2 und 3

Die Pikettzüge 1 und 2 erlebten abwechslungsreiche Übungen unter der Leitung von Lt Thomas Steinbach und seinem Team. Die Neueingeteilten aus dem Jahre 2013 wurden in die Pikettzüge 1 und 2 und in die Atemschutzzüge integriert.

Der Zug 3 wurde wie gewohnt als separater Zug geführt. Die Neueingeteilten konnten durch die fachkundige Leitung von Ausbildungsoffizier Oblt Christian Götz ins Feuerwehrwesen eingeführt werden.

2.2 Abteilung Atemschutzzüge 1 und 2

In der Atemschutz-Abteilung (Leitung Oblt Rainer Koch) wurde das Jahresprogramm wie geplant durchgeführt. Zudem gab es 2014 auch die Gelegenheit, an weiteren Übungen wie zum Beispiel ABC-Wehr und einer Kaderübung, Atemschutz einzusetzen. Dies führt insgesamt zu einer hohen Zahl von Übungen, wo Atemschutzgeräte getragen wurden. Speziell zu erwähnen ist sicher die gross angelegte Übung am Goetheanum, welche wir zusammen mit unseren Nachbarfeuerwehren Gempfen und Hochwald durchführten.

2.3 Spezialisten

Die Stützpunktfeuerwehr Dornach hat neben den Kernaufgaben diverse Sonderaufgaben, welche in Dornach und in den umliegenden Gemeinden ausgeübt werden müssen. Dies ist z.B. die Unterstützung bei Brand / Rettungen / Atemschutz, Saalwache im Goetheanum, der Wassertransport und die Rettung von Personen bei Unfällen.

3 Kurse und Beförderungen

An diversen obligatorischen Kursen, konnten unsere Feuerwehrangehörige ihr Wissen vertiefen. Von den Kursinstruktoren erhielten wir sehr viele positive Rückmeldungen, dass unsere Mannschaft auf einem sehr guten Stand ist. Eine Auswahl an Kursen hatte Beförderungen zur Folge.

Speziell zu erwähnen ist in dieser Liste Lt Jonas Tschopp, welcher den Offizierskurs mit Bravour bestanden hat. Für diese Ausbildung sind neben unzähligen Stunden Selbststudium, der 7.5-tägige Offizierskurs im interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrum in Balsthal zu bestehen.

Am gleichen Ort fand im Herbst 2014 der Pilotkurs für Ausbilder statt, welcher es Gruppenführern ermöglicht, selber Lektionen vorzubereiten und zu halten. Als Vorstufe zum Offizier nahmen an diesem Kurs Wm Marco Fabris und Wm Benjamin Guillemin teil.

4 Einsätze

Bei insgesamt 143 Einsätzen haben wir insgesamt 1491.75 Std aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

Einsatzart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Brandbekämpfungen Gebäude			1		1						2		4
Wald- und Flurbrände						1			1				2
Weitere Brandbekämpfungen									2			1	3
Elementarereignisse							6			1			7
Schadendienst - Einsätze					1		1				1		3
Pioniereinsätze / Techn. Hilfeleistung					1				1	1		1	4
Personenrettungen aus Liftanlagen												1	1
Brandmeldeanlagen		2	4	4	3		3	1	1		1	1	20
Falschalarme							2					2	4
Diverse Einsätze	3	8	8	4	9	10	9	1	10	6	8	15	91
Verkehrsdienst					1	2		1					4
Total	3	10	13	8	16	13	21	3	15	8	12	21	143

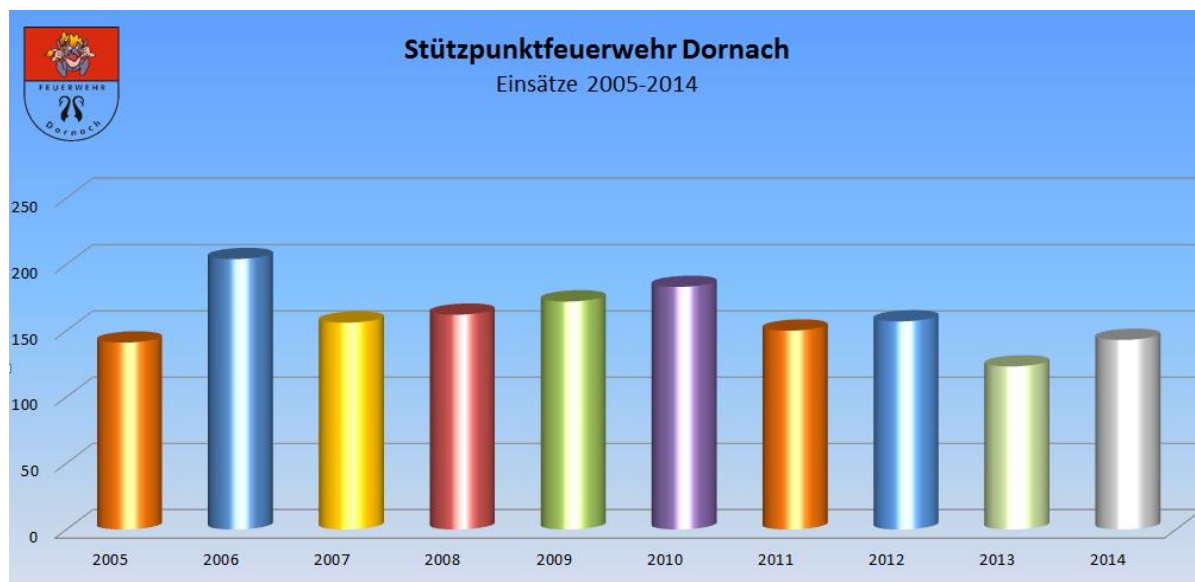
Davon Einsätze im Stützpunktkreis / Nachbarschaftshilfe					1								1
---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---

Im Jahr 2014 musste die Feuerwehr deutlich mehr Einsätze bewältigen als im Vorjahr. Grosse und sehr zeitaufwändige Ereignisse waren jedoch selten vertreten (Waldbrand, Brand Atelierhaus Gempenring).

Die häufigsten Einsatzarten waren:

- Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Intervention
- Elementarereignisse (Wasserwehr)
- Diverse Brände
- Technische Hilfeleistungen

Einsatzstatistik der letzten 10 Jahre



5 Diverses

5.1 Feuerwehrstab

Der Feuerwehrkernstab hat in sechs Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

5.2 Reglement Basiswissen

Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) überarbeitet zusammen mit den kantonalen Gebäudeversicherungen sämtliche Reglemente für den Feuerwehrdienst in der Schweiz und Liechtenstein. Ziel ist es, die vielen Reglemente und kantonalen Beilagen auf vier Ordner zu reduzieren. Anfang 2013 wurde das Reglement Einsatzführung für die Offiziere so wie das Handbuch für Materialverwalter eingeführt. Per 01.01.2014 gab es die für das Feuerwehrhandwerk grösste Änderung mit der Einführung des neuen Reglements „Basiswissen“. Mit diesem Handbuch wird ein völlig neuer Weg gegangen. So ist das Feuerwehrhandwerk nicht mehr in jedem Arbeitsschritt genau vordefiniert, sondern es werden die Abläufe beschrieben und in das handwerkliche Können der Feuerwehrangehörigen vertraut. Die Kommandos wurden vollumfänglich abgeschafft. Anfänglich löste diese Vorgehensweise grosse Fragezeichen in der Ausbildung aus. Nachdem alle Offiziere und Gruppenführer den Weiterbildungskurs im interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrum ifa in Balsthal besucht hatten, war die Begeisterung kaum noch zu bremsen. Gegen Ende des Jahres war diese einsatzbezogene Vorgehensweise so in Fleisch und Blut übergegangen, dass niemand mehr etwas vermisste.

5.3 Vorausrettungsfahrzeug

Die 10 Feuerwehren des Kantons, welche die Personenrettung bei Unfällen auf unserem Strassennetz sicherstellen, wurden 2014 mit Vorausrettungsfahrzeugen ausgerüstet.

Bei Verkehrsunfällen ist die Feuerwehr für den Ersteinsatz vor Ort. Eine effiziente Personenrettung bedingt, nebst gut ausgebildeten Einsatzkräften, moderne Fahrzeuge und das richtige Material. In Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und der SGV wurde die Personenrettung bei Unfällen auf allen Strassen im Kanton für die Zukunft neu ausgerüstet. Ziel der Beschaffung war es, eine einheitliche Flotte für eine optimale Abdeckung im Kanton zu erreichen. Das evaluierte Fahrzeug, ein Mercedes Sprinter, mit einem Gesamtgewicht von 5,5 Tonnen bietet alle geforderten Vorzüge. Das kompakte Fahrzeug mit optimaler Motorisierung und aufgabengerechter Beladung, kann im Ereignisfall helfen, auf unseren Strassen rasch rettend einzugreifen. Die gelungene einheitliche Beschaffung bildet zudem eine gute Voraussetzung für die einheitliche und zielorientierte Aus- und Weiterbildung.



Feuerwehren mit Sonderaufgabe Personenrettung bei Unfällen (PbU):
Balsthal, Biberist, Breitenbach, Dornach, Grenchen, Oensingen, Olten, Schönenwerd, Solothurn, Zuchwil.

5.4 Beschaffung neue Einsatzhelme

Um die Sicherheit der sich im Einsatz befindenden Feuerwehrangehörigen auf den heutigen Stand anzupassen, konnte die Feuerwehr Dornach Mitte 2014 neue Einsatzhelme beschaffen. Die alten Helme waren bereits 10 Jahre alt und hatten gemäss Herstellerangaben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die 2008 in Kraft getretene, neue Norm für Feuerwehrhelme hatte einen Entwicklungsschub in der Sicherheit und Prüfung von Einsatzhelmen ausgelöst. Die Wahl fiel auf den Helm MSA Gallet F1XF, welcher das Nachfolgemodell des weltweit am meisten eingesetzten F1SF ist. Mit diesem Helm hat die Feuerwehr Dornach einen Ausrüstungsgegenstand, der für lange Zeit der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen dient.

5.5 Aufwand Materialprüfung

In den letzten Jahren war ein stetig wachsender Aufwand bei der Prüfung von sicherheitsrelevantem Feuerwehrmaterial zu verzeichnen. Einmal jährlich müssen sämtliche Elektrogeräte von einer Fachperson mit einem Spezialgerät geprüft werden. Über diese Prüfungen wird exakt Buch geführt. Seile, Bandschlingen und Karabinerhaken müssen nach jedem Einsatz, aber mindestens einmal jährlich auf einwandfreien Zustand durch den Materialverwalter der Feuerwehr geprüft und protokolliert werden. Um diese Prüfung durchführen zu dürfen, ist ein zweitägiger Kurs zu absolvieren.

5.6 Schlüsselboxen, Brandmeldeanlagen, Einsatzpläne

Im Laufe des Jahres gab es in Dornach drei neue Brandmeldeanlagen (BMA) und fünf neue Schlüsselboxen.

Nach Vorgabe der SGV wurden die Einsatzpläne der abgelegenen Objekt überarbeitet und zur Kontrolle eingereicht. Da diese Objekte über keinen Hydranten in unmittelbarer Nähe verfügen, muss dafür ein Plan erstellt werden, wie Löschwasser mittels Motorspritzen im Ereignisfall zum Objekt transportiert werden kann. Dies ist auch der Grund, weshalb in der Unteren Tüfleten ein neuer Löschwassertank mit 30m³ Inhalt in Betrieb genommen werden konnte.

6 Schlusswort

Im Namen der Feuerwehr Dornach möchte ich mich an dieser Stelle bedanken bei:

- der Bevölkerung von Dornach für ihr Vertrauen und ihr Verständnis,

- dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung
- der Solothurnischen Gebäudeversicherung für die finanzielle Unterstützung und das professionelle und abwechslungsreiche Kursangebot,
- den Angehörigen der Feuerwehr Dornach für ihre geleistete Arbeit und deren Familien für ihre Nachsicht.

Bericht des Kommandanten Major Christian Holzherr

C. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR»

Präsident: Daniel Urech
 Vize-Präsident: Roland Stadler
 Aktuar: Roger Dahinden

Die vom Gemeinderat geschaffene Spezialkommission Arbeitsgruppe Feuerwehr besteht aus drei Gemeinderäten, dem Kommandanten und seinem Stellvertreter, der eine Scharnierfunktion zwischen Gemeinderat und Feuerwehr ausübt. Die Arbeitsgruppe fand sich schnell in ihrer aufgrund des Legislaturwechsels neuen Zusammensetzung und hat unter anderem den Entwurf für ein Pflichtenheft erarbeitet. Abgesehen davon gab es im Berichtsjahr keine grösseren Geschäfte zu verzeichnen.

Es fanden insgesamt 3 Sitzungen statt, an denen u.a. die Soldliste geprüft und das Budget vorbereitet wurde. Für den grossen Einsatz aller Angehörigen der Feuerwehr Dornach und die gute Zusammenarbeit danken wir herzlich.

Bericht des Kommissionspräsidenten Daniel Urech

D. POLIZEIWESEN

Die folgenden Informationen stammen aus den kantonalen Statistiken zu Unfällen und Kriminalität. Für Details konsultieren Sie bitte die entsprechenden Dokumente⁷.

a) Unfallstatistik der Gemeinde Dornach (der Polizei gemeldete Unfälle):

	2014	2013	2012
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	9	14	8
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	20	8	16
Unfälle Total	29	22	24

b) Kriminalstatistik (Kennzahlen der erhobenen Fälle der Kantonspolizei) der Gemeinde Dornach

	2014	2013	2012
Straftaten nach Strafgesetzbuch	441	431	382
Widerhandlungen gegen Betäubungsmittelgesetz	25	12	25
Straftaten nach Ausländergesetz	3	9	
Gemeldete Fälle häuslicher Gewalt	12	16	16
Anzahl Einbruchdiebstähle Wohnbereich	45	22	22
Anzahl Einbruchdiebstähle restliche (Baustellen, Firmen etc.)	18	16	16
Fälle von Sachbeschädigungen (z.B. Sprayereien, Vandalenakte etc.)	66	50	50
Total Einsätze der Kantonspolizei in Dornach	542	-	672

⁷ Kriminalstatistik: <http://www.polizei.so.ch/statistik/kriminalstatistik.html> und Unfallstatistik: http://www.so.ch/fileadmin/internet/ddi/ikapo/Themen/Q-T/Statistik/_VUSTA_2014_gesamt.pdf

E. ZIVILSCHUTZ

Ortschef: Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle: Jacqueline Alder

Das Kader der RZSO setzt sich auch 2014, wie in den Vorjahren, zusammen: Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Roland Baumgartner, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Enea Pastore, C Kulturgüter Simon Büchl, C Betreuung Dominik König, C Logistik Marc Steinegger und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Wiederum fanden zwei kommunale Wiederholungskurse statt. Im April-Kurs wurde in den Anlagen Dornach und Büren die Unterhaltsarbeiten gemacht. Die Ersteinsatzgruppe konnte an verschiedenen Arbeitsplätzen mit ihrem Einsatzmaterial üben und hat eine Einsatzübung auf dem Übungsgelände in Balsthal durchgeführt. Diese wurde durch Instruktoren begleitet. Im Herbstkurs hat der Zivilschutz in Seewen arbeiten für die Öffentlichkeit erledigt. Auch in diesem Jahr waren AdZS im April und im September eine Woche im Alters- und Pflegeheim im Einsatz. Die PSK Gruppe hat die Planung für kommende Einsätze abgeschlossen.

Auf Ende Jahr haben wir 13 AdZS aus der Dienstpflicht entlassen und 10 neue begrüßen dürfen.

Die Bevölkerungsschutzkommission traf sich zu 4 Sitzungen um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen.

Bericht Chef Zivilschutz Guido Werdenberg

F. SCHIESSWESEN

Präsident: Valentin Kuhn
Vize-Präsident: Robert Werdenberg
Aktuarin: Franziska Weiland

Erfreulicherweise durften wir die Schiesssaison 2014 dank vorbildlichem und diszipliniertem Einsatz der Funktionäre, wieder unfallfrei abschliessen. Die drei ansässigen Schiessvereine haben durch die bereits zur Tradition gewordenen koordinierten Schiesszeiten die kantonalen Vorgaben der Lärmschutz-Verordnung eingehalten.

Die der Schiesssicherheit dienenden Reparaturarbeiten der Scheibenanlage konnte dank grosser Eigenleistung des Standwartes im Frühjahr mit halbiertem Kostenaufwand erledigt werden. Die technischen Infrastrukturen der Schiessanlage sind zur Zeit in einem guten Zustand. Gemäss dem Kontrollbericht vom 23.04.2014 des Schiessoffiziers (Kant. Schiesskomm SO 2) entspricht die Schiessanlage den gesetzlichen Vorgaben.

Die drei Kommissionssitzungen galten der Sicherstellung der Schiessvorschriften der Schiessanlage Ramstel und der Planung der koordinierten Schiessanlässe. Laufende Pendenzen wurden jeweils bilateral und direkt vor Ort erledigt.

Für die jährliche Unterstützung der Einwohnergemeinde im Schiesswesen bedanken sich die Schützenvereine herzlich.

Bericht des Kommissionspräsidenten Valentin Kuhn

VII. Politisches Dornach

Politisches in Kennzahlen

	2014	2013	2012
Anzahl Gemeinderatssitzungen	49	51	41
Total Teilnehmende Gemeindeversammlungen ⁸	741	355	319
Geleistete Stunden der Kommissionen und Gremien Dornachs	2'870	3'503	2'906
Durchschnittliche Abstimmungsbeteiligung	52,8%	43,0%	45,0%

1. Gemeinderat

Gemeindepräsident:	Christian Schlatter
Vize-Präsident:	Roger Dahinden
Gemeinderäte FWD:	Thomas Geschwind Ursula Kradolfer Daniel Urech
Gemeinderäte FDP:	Alain Amhof Roland Stadler
Gemeinderäte SP:	Barbara Vögtli
Gemeinderäte SVP:	Sandra Theurillat

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 49 Sitzungen durch, in deren Verlauf 357 Geschäfte behandelt worden sind. Eine Auswahl der

Traktanden, die der Gemeinderat 2014 behandelt hat:

1. August Feier ; 10. Schuljahr; 40. BLT Generalversammlung; Abschaffung der Winterhilfessammlung durch die Gemeinde Dornach; Abschluss Bestandesrechnung 2013; Abschluss Deckbelag Neue Heimat; Abschluss Investitionsrechnung 2013; Abschluss Laufende Rechnung 2013; Abschreibungen und Erlasse; Abstimmungsunterlage; Pensionskasse; AHV-Zweigstelle Leimental; Aktualisierung Grundbesoldung; Alterssiedlung: Stand der Arbeiten Neubau, Planung, Renovation / Umbau; Änderung Signalisation Kreuzung Unterer Zielweg/Herzentelstrasse; Anlass Jugendförderung im Kloster Dornach; Anlass Schweiz bewegt; Antrag Auszahlung Feuerwehrosold; Anträge in neuer Form; Antwort Interpellation Umher vom 20. November 2013; Apéro Neuzuzüger; Arbeitsgruppe Vorbereitung Ortsplanung; Wahl der Mitglieder; Arbeitsvergabe manuelle Kanalsanierung Schledernweg; Arbeitsvergabe Sanierung Brosiweg; Asylorganisation innerhalb Sozialregion; Aufgaben Herr Stocker; Aufgabenüberprüfung; Ausbildungskurse; Ausbildungsplatz; Praktikumsplatz für Sozialarbeit; Ausfinanzierung Kantonale Pensionskasse; Ausschreibung KV-Lehrstelle; Aussprache FdP; Beschwerde GV; Axioma Präsentation Arlesheim; Banküberfall / Einbrüche; Bauarbeiten am Gempenring / Verkehrsaufkommen; Baugesuch Spielplatz Gigersloch; Baumbestand; Bauverwaltung und Werkhof: Überprüfung Zukunft der Pensen im Werkhof; Bauverwaltung: Umstrukturierung; Beantwortung der Interpellation von René Umher zur Amtsführung; Befristete Stellen Sozialregion Dorneck; Begleitgruppe Sozialregion; Behördenverzeichnis; Beitrag Tageszentrum Dorneck; Belagserneuerung Birschweg in Aesch; Bereichsleitung Hochbau: Festlegung der Einstufung in der DGO; Bericht Polizei / Bericht U. Kradolfer / Berufsvorbereitungsjahr und 10. Schuljahr / Beschaffung EDV Hardware / Beschwerde B. Ehrsam / Beschwerde GV / RR-Beschluss / Beschwerde Müller / Borer / Umher gegen GV / Bewässerung Sportplatz Gigersloch / Bewerbung für das Unterstützungsprogramm „Energie-Region“ / Biokids Parkplätze / Birsstadt: Birspark-Landschaft / Birsuferweg / Birsstadt-Tagung in Reinach / Birsstadt-Treffen / Birsuferfest / Brand am Waldrand / Bruggweg Gestaltung Fussgängerquerung / Budget 1. Leistung / Budget 2014 / Budget 2015 / Budget Sozialregion 2015 / Bühnenerweiterung Goetheanum / Büro für Berufsbildung / Dachstockausbau Hauptstrasse 29 / Delegiertenversammlung Zentrum Passwang / Dienstbarkeitsvertrag GB Dornach Nr. 544 / Diskussion Legislaturplanung / Dorffest 23. August 2014 / EDV-Umstellung / Einführung eines GR-Geschäftssystems / Einführung HRM2, Offerte Talus Informatik AG / Einkauf der Leistungen der Bauverwaltung durch die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon / Einsatz Susanne Gisler / Einsprache Rechnung / Einsprache Rechnung (AZ 340) / Einsprache Wasser-/Abwassergebühren / GB 293; Einsprachenbehandlung; Einverständniserklärung für die Erstellung einer Nagelwand; Einweihung Funpark Gigersloch; Empfang Schwarzbuben Jodler; Energiepolitisches Programm; Erneuerung Strassenbeleuchtung Brosiweg; Erneuerung Wasserleitung Gempenring; Errichtung Lehrstelle KV ab 2015; Ersatz Fahrzeug für den Winterdienst; Er-

⁸ Da das Budget 2014 im Dezember 2013 zurückgewiesen wurde, musste eine ausserordentliche GV im Januar durchgeführt werden.

satz Wasserleitung Gempenring; Ersatzbeschaffung Einsatzhelme mit Helmlampen; Erweiterte Öffnungszeiten / Abendverkauf Coop Dornach; Fahrzeugausschuss; Fasnachtsumzug; Ferienplan; Festlegung des Pensums des Schulsekretariats; Festlegung des Stellenumfanges der Sozialregion Dorneck; Festlegung einer Finanzstrategie; Finanzplan 2015-2019 / Bericht / Finanzplanungskommission; Forum Regio Plus Konferenz; Freundschaft Dornach-Mulhouse; Friedhofplanung: Erweiterung Grabfelder; Funpark Gigersloch; Fussängerstreifen Gempenring/Kirschgartenweg; Fussgängerinsel Bruggweg; Fussgängerlenkung Neue Heimat und Brücke über Lolibach; Gartenwirtschaft Restaurant Nepomuk; Gemeindebeteiligung inkl. Beteiligungsmodellwahl; Gemeindefahrzeug Verwaltung; Gemeinderat Arlesheim; Genehmigung Jugendförderungsbeiträge Dornach 2014; Genehmigung Schlussrechnung Erneuerung Wasserleitung Gempenring (Teilstück evang. Kirche bis Schulhaus Brühl); Gerichtsentscheid Mehrwertabgabe Münchenstein; Gespräch SC Dornach; Gestaltungsplan Kohliberg 3-9, GR-Dornach Nr. 595; Gesuch Tageszentrum Dorneck; GGA: Bereinigung der Datenlage; Goetheanum Gehwege / Reservoir; GP Birsstadt; GP Metzleren-Mariastein; GR-Sitzungstermin; Grundsätze für die Erstellung des Budgets 2015; Grundsatzentscheid zur Beleuchtung der Ruine (Stromanschluss); GV vom 30. Januar 2014; GV VSEG / Pensionskassensanierung; GV-Traktanden; Haltestelle Museumsplatz; Hecke Schledernweg; Hoffmann Automobile AG; Honorarangebot FTTH Studie GGA Ortsnetz Dornach; IBA Basel 2020 ; ICT Vergabe; ICT-Zuschlag; Improware Provider-Wechsel; Information aktueller Stand der Reorganisation Sozialregion; Information Brunnenmeisterkurs; Information der Polizei; Information Stiftung Alterssiedlung; Information und weiteres Vorgehen JMS; Informationen zu Wahlen und Abstimmungen an Dornacher Jungbürger/innen; Infoveranstaltung Teilleitbild Widen am 3.09.2014; Int. Museumstag; InterGGA Medienmitteilung; InterGGA: Aktuelle Lage, Fragen und Antworten; Interne Reorganisation; Interpellation René Umher; Inva Mobil Leistungsvereinbarung; Investitionen; Investitionsplanung Hoch- und Tiefbau; Jugendhaus Dornach: Energetische Teilsanierung / Bauabrechnung; Kaufrecht Kindergarten; Kaufrechtsvertrag Kindergarten; Kehrgebühren; Kelsag GV; KITA; KiTa alte JMS; Kita Parkplätze; KITA, Betrieb, Parkplätze; Kommission für Gemeindeentwicklung; Kostengutsprache 10. Schuljahr; Kostengutsprache 10. Schuljahr 2014/2015 S.W.; Kurs „Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch (BEG)“; Ladenfläche Reinach (Stöcklin-Areal); Ladenöffnungszeiten / Anfrage Coop; Landratsvorlage ELBA; Legat Rosa Stöckli-Heimberg; Legislaturplanung; Lehrstelle Kauffrau/-mann EFZ (E-Profil); Leistungsvereinbarung SCD, Pachtvertrag Club; Pachtvertrag Sportanlagen / SCD (Aufgaben 66a); Leserbrief Wochenblatt / GV; Liegenschaft Trächslin: Aussiedlung SR Dornach; Logopädie; Löschungsbewilligung Parzelle Arlesheim; Mail von Peter Jäggi / Otto Stich-Platz; Management Letter ROD; Management-Letter 2013, Erläuterungen/ Stellungnahme Prüfung Jahresrechnung 2013; Marktgebühren Portiunkula-Markt; Massnahme gegen Rückstau Kanalisation im Schlossweg; Mitgliedschaft Regio Basiliensis; Mitteilung Aufgabenüberprüfung; Mitteilung Stand weitere Arbeiten Organisationsentwicklung Gemeinde Dornach; Mitteilung: Räumlichkeiten in der Verwaltung; Mobilfunkanlage auf dem Verwaltungsgebäude: Rückkommensantrag auf Grundsatzentscheid vom 01.09.2014; Mobilfunkantenne auf dem Verwaltungsgebäude, Voranfrage der Firma Sunrise AG; Mögliche Beschwerde GV; Nachfolge O. Husmann APH Wollmatt und Spitex; Nachkontrolle Tempo 30 Zonen; Nachnomination Delegierte/r Stiftungsrat APH Wollmatt und Spitex; Nächste GR-Sitzung / Areal Widen; Neuanschaffung Kommunalfahrzeug mit Muldensystem; Neue Tanzlehrerin JMS; Neues Theater am Bahnhof; Neuzuzüger-Apéro; Nutzung der Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung und Umbaumaassnahmen; Oberstufenzentrum Dorneckberg; Öffentliche Beleuchtung, Ersatz Quecksilberdampfleuchten durch LED; Organisationsreglement BWPK; Otto-Stich-Platz; Pachtvertrag Sportanlage Gigersloch; Parkplatz beim Schwimm- und Turnhallegebäude Gwänd; Parkplatzsituation Kita; Pensum Schulleitung; Pensum Sekretariat; Pensum Sekretariat Schule; Personalausflug / Mauritustag; Personalbestand; Personenrettung bei Unfällen auf Kantons-, Gemeinde- und Privatstrassen; Petition Mobilfunkantennenanlage; Petition Schliessung Schwimmbad; Polizei: Einbrüche / Diebstahl; Projektverlauf Reorganisation SR Dorneck; Rasensanierung Bereich Torraum Hauptfeld Sportanlage Gigersloch; Räumliches Leitbild Widen; Rechnung 2013 (Genehmigung sämtlicher Anträge); Rechnung für Glasreinigung Turnhalle Dornach, Fam. Schürmann; Rechnung für Glasreinigung Turnhalle Dornach, Fam. Stöcklin; Regionaler Führungsstab Laufental (Chr. Richli); Reisemarken Pensionierte; REKA-Checks: Pensionierte; Reorganisation der Schriftgut- und Informationsverwaltung; Reorganisationsabläufe/-entwicklung; Roadmap Verwaltung; RPK Zweckverband regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen; Rückforderung Perimeterbeiträge Oberer Zielweg; Rückkommensantrag Archivierung; Sanierung Brosiweg; SBB Gemeindetageskarten; Schiessplan 2014; Schlossweg: Belagsanierung; Schlussabrechnung Erneuerung Wasserleitung Bruggweg; Schlussabrechnung Sanierung Rainweg; Schlüssel des Präsidenten Alterssiedlung; Schlussrechnung Deckbelag Mattenweg; Schreiben an Herrn Trächslin; Schule Dornach /Skilager; Schule: SEK-P Standort: Grundsatzentscheid; Schulen Dornach; Schulentwicklung: Information Standort ESE-Empfehlung; Schulentwicklung: Vorstellung Projekt Gewaltprävention; Schulordnung und Pflichtenheft (Fachkommission); SEK-P Standort Dorneckberg / Dornach; Sekretariat / Assistenz Präsidium; Sitzungsgelder 2014; Sitzungskalender; Solaranlage Jugendtreff; Sozialregion Dorneck; Sozialregion: Übertragung Massnahmen KES; Spesenreglement; Spezielle Förderung; Spielplatz Gigersloch, Baugesuch und Genehmigung Projekt; Spielplatz Gigersloch / Auftragsvergabe; Spitex; Stassensanierungen Brosiweg / Goetheanumstrasse; Statuten und Geschäftsordnung Regionalkonferenz Birsstadt; Stelle Assistentin des Gemeindepräsidenten; Stellenausschreibung Landschaftsgärtner; Stellenplan 2015 der Einwohnergemeinde Dornach; Stellenplan Sozialregion 2015; Stellungnahme an AVK betr. Umwandlung Parkverbot in Halteverbot Quidumweg; Stellungnahme RPLG Birsstadt KRIP; Stellungnahme VK: Dorneckstrasse / Brosiweg; Stellungnahme VK: Kohliberg / Montage Spiegel; Stellungnah-

me VK: Unterer Zielweg / Entfernung Parkfeld; Stellungnahme zum kantonalen Richtplan, Siedlungsstrategie; Steuerabschreibungen und –erlasse; Stiftung Alterssiedlung; Stimmzähler / Budget; Strassenbelag Schlattweg/Gempenring; Strategiepapier; Strom-Verteilkasten Portiunkula-Markt; Stundenlohn S. Gisler; Stundenlöhne / Grundlöhne; Suchthilfe Ost; Tageszentrum Dorneck; Teilleitbild Widen: 2. Lesung, Terminplanung GR 2015; Tippi Zelt, Fam. Enderli; Traktanden Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2014; Traktanden Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2014; Treffen Gemeinderäte Aesch, Arlesheim; Überbauung Stöcklin-Areal, Aesch; Überprüfung der Pensen im Werkhof / Wahl des externen Beraters; Überprüfung Gebühren Wasser, Abwasser Umschaltung ImproWare; Umwandlung Parkverbot in Halteverbot Quidumweg; Umzug Rechenzentrum; Unterstützungsgesuch an GR Rechnung; auf Grundsatzentscheid vom 01.09.2014; Unterstützungsgesuche an den Gemeinderat; Unterstützungsgesuche an GR Rechnung; Update Nest, IS-E 2014 und Abacus 2012; auf Grundsatzentscheid vom 01.09.2014; Veloparking Bahnhof Dornach-Arlesheim; Verabschiedung Traktanden GV vom 10.12.2014; Vereinbarung EWK Dornach – SGV; Vereinbarung neue WC-Anlage Bahnhof Dornach-Arlesheim; Vereinbarung Pro Juventute Elternbriefe; Vergabe Deckbelag ‚Neue Heimat‘; Vergabeantrag Dachsanierung Gemeindeverwaltung; Verhalten des Gemeinderates; Verkehrsmassnahme Aufnahme Apfelseestrasse in T30-Planung; Verkehrsmassnahme Goetheanumstrasse / Tempo 30 & Fussgängerstreifen; Verkehrsmassnahme Knoten Unterer Zielweg – Rainweg; Verkehrsmassnahme Mattenweg / Parksituation; Verkehrsmassnahme Schlossweg 90: Montage Spiegel; Verkehrsmassnahme Unterer Zielweg: Hinweisschilder und Bodenmarkierung; Verkehrsmassnahme: Blaue Zone Hügelweg / Rainweg; Verkehrsmassnahme: Parkierung Quidum; Verkehrsmassnahmen; Verlängerung Anstellungen: I. Pesenti, D. Infanger, S. Bürki; Verleihung Anerkennungspreis; Vernehmlassung Bebauungskonzept Stöcklin-Areal; Verschwiegenheit; Vertrag Rechenzentrum Talus Informatik AG; Vogelsanger / Recyclingpark; Vorbereitung Ortsplanungsrevision / Kommission für Gemeindeentwicklung; Wahl des Brunnenmeisters; Wahl des neuen JMS-Leiters; Wahl Kommissionsmitglieder / Einzelfunktionäre; Wahl Leitung Sozialregion Dorneck; Wahl Mitglieder Kommission Sportinfrastruktur; Wahl neue Leitung Sozialregion Dorneck; Wahl Preisträger Anerkennungspreis; Wahl Umweltkommission Martin Stadler; Wasserleitungsbruch Apfelseestrasse; Wasserversorgung Arlesheim und Dornach; WC Anlage Bahnhof SBB; Weihnachtessen; Weihnachtsmarkt; Weitere Schritte Reservoir / Wasserversorgung; Werkhof: Vorgehen Festlegung Stellenplan; Winterdienst auswärts vergeben; Winterhilfe-Aktion; Wohnsitzpflicht Hauswart; Zellenverkleinerung GGA Landskronstrasse; Zukunft Bauverwaltung; Zukunft Kehrrechtgrundgebühr; Zukunft Sportinfrastruktur; Zwischenbericht Externe Schulevaluation; Zwischenstand ICT

2. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen mit den folgenden Themen durchgeführt:

- | | |
|---------------------|--|
| 30. Januar | <ul style="list-style-type: none">• Ersatz Wasserleitung Gempenring• Budget 2014 |
| 500 TeilnehmerInnen | <ul style="list-style-type: none">• Verschiedenes |
|
 | |
| 25. Juni | <ul style="list-style-type: none">• Räumliches Teilleitbild Widen• Rechnung 2013 |
| 118 TeilnehmerInnen | <ul style="list-style-type: none">• Sanierung Brosiweg• Gestaltung Otto Stich-Platz |
|
 | |
| 10. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Neuanschaffung Kommunalfahrzeug mit Muldensystem• Festlegung des Stellenumfangs der Sozialregion Dorneck• Festlegung des Pensums des Schulsekretariates• AHV-Zweigstelle Leimental• Stellenplan 2015 der Einwohnergemeinde Dornach• Regionalkonferenz Birsstadt• Vertrag Talus Informatik AG• Budget 2015 + Finanzplan• Verschiedenes<ul style="list-style-type: none">- InterGGA- Wasserversorgung- Anerkennungspreis 2014- Vorstellung S. Reich, neuer JMS-Leiter |
| 123 TeilnehmerInnen | |

3. Abstimmungen und Wahlen

An den 4 Abstimmungssonntagen 2014 haben im Durchschnitt 52.8 % der Stimmberechtigten teilgenommen:

9. Februar 2014	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 57.0%)	• Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Für den öffentlichen Verkehr“)	1'520	761
(Stimmbeteiligung 57.1%)	• Volksinitiative vom 4. Juli 2011 „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung“	623	1'648
(Stimmbeteiligung 57.4%)	• Volksinitiative vom 14. Februar 2012 „Gegen Masseneinwanderung“	969	1'335
	b) Kantonale Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 55.8%)	• Wollen Sie die Volksinitiative „Weniger Steuern für alle“ annehmen?	754	1'445
18. Mai 2014	a) Eidgenössische Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 56.2%)	• Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“)	1'993	233
(Stimmbeteiligung 56.5%)	• Volksinitiative vom 20. April 2011 „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten“	1'299	944
(Stimmbeteiligung 56.6%)	• Volksinitiative vom 23. Januar 2012 „Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)“	632	1'634
(Stimmbeteiligung 56.8%)	• Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)	817	1'458
	b) Kantonale Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 53.6%)	• Änderung der Kantonsverfassung: Erneuerbare Energien in die kantonale Verfassung	1'468	644
(Stimmbeteiligung 53.6%)	• Totalrevision des Gesetzes über die öffentlichen Ruhetage	1'476	611
(Stimmbeteiligung 56.1%)	• Änderung vom 2. Februar 2012 des Konkordats über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen, Genehmigung	1'895	305
28. September 2014	a) Eidgenössische Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 49.5%)	• Volksinitiative vom 21. September 2011 „Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!“ (BBI 2014 2851)	524	1'417
(Stimmbeteiligung 49.5%)	• Volksinitiative vom 23. Mai 2012 „Für eine öffentliche Krankenkasse (BBI 2014 2849)“	738	1'249
	b) Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
	• Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn		
	- PKG Kt. und G (V1)	513	1'063
	- PKG nur Kt. (V2)	1'130	507
	- Stichfrage	389	1'138

30. November 2014	a) Eidgenössische Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 52.8%)	• Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 „Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)“	1'027	1'096
(Stimmbeteiligung 52.9%)	• Volksinitiative vom 2. November 2012 „Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen“	459	1'684
(Stimmbeteiligung 52.6%)	• Volksinitiative vom 20. März 2013 „Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)“	466	1'631
	b) Kantonale Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 46.0%)	• Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden (Finanz- und Lastenausgleichsgesetz, FILAG EG)	1'173	596
(Stimmbeteiligung 46.0%)	• Steuerungsgrössen im direkten Finanzausgleich	1'168	589
(Stimmbeteiligung 46.2%)	• Teilrevision des Energiegesetzes	1'118	684
(Stimmbeteiligung 43.8%)	c) Ersatzwahl eines Amtsrichters/einer Amtsrichterin für den Rest der Amtsperiode 2013-2017		Stimmen
	• Dürr Andreas, FDP		703
	• Oppler Dominique, BDP		933

4. Gremien und Kommissionen und Arbeitsgruppen der Einwohnergemeinde

Gremium	Anzahl Mitglieder
An der Urne gewählte Gremien	
Gemeinderat	9
Bau-/Werk- und Planungskommission	7
Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen 2014–2017 (§ 25 GO)	
Fachkommission Schule	5
Finanzplanungskommission	3
Sportkommission	3
Schiessplatzkommission	3
Sozialkommission	6 (ab 2013)
Umweltkommission	5
Verkehrskommission	3
Verwaltungskommission Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen	4
Wahlbüro	5 + 18 Ersatzmitglieder
Übrige vom Gemeinderat gewählte Kommissionen (§ 40 GO)	
Arbeitsgruppe Energiestadt	5
Arbeitsgruppe Feuerwehr	3
Begleitgruppe Swissmetal	13 (ab 2013)
Beratergruppe Goetheanum u. seine Umgebung	6
Jury Dornacher Anerkennungspreis	3
Kulturausschuss	7
Spezialkommission Arbeitsgruppe «Umsetzung Altersleitbild»	6
Spezialkommission Kinderbetreuung	3
Spezialkommission Sportinfrastruktur	7
Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanungskommission	3

5. Delegierte Dornachs in verschiedenen Gremien und Einzelfunktionäre

Delegierte Dornachs

Die Anzahl Delegierter Dornachs sind in Klammern angegeben:

Begleitgruppe H18 (2: Hans Abt + Christian Schlatter); BLT-Beirat (1: Roland Stadler); Delegiertenversammlung Elektra Birseck (1: Urs Bendel); Kelsag-Kehrichtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland AG (1: Ursula Kradolfer); Stiftung Kultur am Bahnhof (Neues Theater am Bahnhof) (1: Daniel Urech); Förderverein Neues Theater am Bahnhof (1: Evelyn Borer); Pro Jura Linie SBB (1: Hans Abt); Regio Plus/Projektgruppe Verkehr (1: Hans Abt); Zweckverband regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen (4: Felix Gebhardt, Christian Jäger, Stephan Lüscher, René Umher) und RPK (1: Christoph Hefti); Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen (1: Urs Benkler); Steuerungsausschuss ökologisches Vernetzungsprojekt Dorneckberg (1: Astrid Janz); Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt (4: Evelyn Borer, Robert Leu, Daniel Müller, Marianne Schenk); Stiftungsrat Kloster Dornach (3: Lorenz Altenbach, Kurt Henzi, Christian Schlatter); Stiftung Alterssiedlung (6: Kurt Henzi, Beatrice Hänseler-Vögtli, Leu Robert, Erwin Müller, Silvia Streit, Rolf Wid); Stiftung zur Förderung Behinderter Laufental-Dorneck-Thierstein (1: Hans Vögtli Dr.); Trägerverein Jugendzentrum (1: vakant); Verein Suchthilfe Ost (2: Roger Dahinden); Vorstand Kranken- und Pflegeverein (1: Daniel Müller); Zentrum Passwang (3: Alain Amhof, Roger Dahinden, Thomas Gschwind); Zivilschutzorganisation / Bevölkerungsschutz Dorneckberg (1: Patrick Meier)

Einzelfunktionäre der Gemeinde

Mirza Hodzic, Bademeisterin; Claude Ruh, Beleuchtungswart; Martin Dettli, Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft; Christian Holzherr, Feuerwehr-Kommandant; Marc Hübner, Feuerwehr-Kommandant-Stv.; Thomas Steinbach, Feuerwehr Pikett-Abteilung; Rainer Koch, Feuerwehr Atemschutz-Abteilung; Peter Kaufmann, Feuerwehr Materialverwalter; Stephanie Leutert, Feuerwehr Administration; Walter Lötscher, Friedensrichter; Reto Zuber, Inventurbeamter; Martin Dettli, Kompostberater; Karin Amhof, Ortsquartiermeisterin; Kurt Minder, Arlesheim, Pilzkontrolleur; Alois Hasler, Schlosswart; Thomas Lüthi, Dr. med., Schularzt; Teo Weber, Standwart Schiessanlage; Markus Gasser, Turmuhrwart; Guido Werdenberg, Zivilschutzkommandant Dorneckberg; Roland Baumgartner, Zivilschutzkommandant-Stv. Dorneckberg; Bruno Planer, Zivilschutz Kulturgüterschutz; Walter Vigorito, Zivilschutz-Materialverwalter; Guido Werdenberg, Zivilschutz-Verantwortlicher Periodische Schutzraumkontrolle

Dornach 2014 in Kürze – einige Zahlen

Menschen und Verwaltung	Wirtschaft und Finanzen	Umwelt & Infrastruktur	Bildung und Soziales	Sicherheit und Verkehr
6'658 Personen leben in Dornach (S. 8)	257 Firmen (S. 11)	316 Liter Trinkwasser pro EW/Tag (S. 15)	421 Schülerinnen und Schüler (S. 25)	9 Verkehrsunfälle mit Personenschaden (S. 42)
Aus 80 Nationen (S. 9)	196 Betreibungen (S. 11)	150,9 kg Siedlungsabfälle pro EW (S. 16)	46 Lehrkräfte Primar- und Sekundarstufe (S. 25) 35 Lehrkräfte Musikunterricht (S. 28)	1'491,75 Stunden Einsätze der Feuerwehr (S. 39)
Personalbestand: 56 Angestellte (S. 7)	Defizit der Gemeinde 0,049 CHF (S. 11)	69,4 m ³ Abwasser pro EW (S. 17)	35 Vereine im Vereinskartell (S. 31)	4'329 immatrikulierte Fahrzeuge (S. 36)
98 erteilte Baubewilligungen (S. 13)	Nettoinvestitionen der Gemeinde 1,882 Mio. CHF (S. 11)	10,1 kg Kompost pro EW verwendet (S. 16)		
954 Stunden gemeinnützige Einsätze des Werkhofpersonals (S. 18)	3'505 Erwerbstätige (S. 34)	9 Neubauten, 5 Hausabbrüche (S. 13)		
870'500 Kopien (S. 19)	79 Arbeitslose (S. 34)	6'473 Liter Diesel in Gemeindefahrzeugen (S. 20)		
64'396 Briefe (S. 19)	3'435 Wohnungen (S. 13)	91 beobachtete Brut- und Gastvogelarten (S. 23)		
741 Teilnehmende an Gemeindeversammlungen (S. 44)				
2'870 Sitzungsstunden in Kommissionen und Gremien der Gemeinde (S. 44)				
52,8 % durchschnittliche Wahlbeteiligung (S. 47)				

Die Zahlen in obiger Tabelle werden im Text etwas ausführlicher dargestellt, die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechende Seitenzahl.